

Die 12er

Schachklub Ludwigshafen 1912 e.V.



Seniorenreferent Lothar Kirstges überreicht Hans Kelchner den Siegerpokal für den Gewinn der Nestorenwertung bei der SBRP Seniorenmeisterschaft 2018

Jugend

Julius Muckle holt den RLP-Meister Titel bei der U18!

Mannschaften

12er qualifizieren sich für Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft 2019

Senioren

12er Senioren erneut SBRP-Mannschaftsmeister

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Editorial	3
Jugend	4
Erhan Erdogan - der Erfinder	10
Elternbrief	12
Senioren	13
Wieder zurück im Vorstand / Wolfis Homepage	16
Zentralspieltag der 1. Pfalzliga	19
Schnellschach-Opem 2018 und Shogi	
Neujahrsturnier	20
Turnier in der Walzmühle 2018	22
Stadtmeisterschaft 2018	23
Deutsche Shogi-Meisterschaft 2018	24
Fake News	25
Problemschach / Impressum	27
Kissel lernt Schach 15	28
Kissel lernt Schach 16	31
Lösungen der Aufgaben	34
Partien unserer Senioren	36
Klubmeisterschaft 2017/2018	37
SBRP Pokal 2018	38
Klubblitzmeisterschaft 2018	42
Protokoll Mitgliederversammlung 2017	43
Frankenthaler Weihnachtsopen	52
Mannschaftsmeisterschaft 2017/2018	53
Wendepunkte der Schachgeschichte 8	55
Turniersplitter	56
Pfalz Open 2018	57
Himmelfahrts-Open in Ludwigshafen	58
Die 12er und Magnus Carlsen	58

Bilder: Titelbild, Bild S.15, Bild S.17 Bild S.18 Manfred Herbold: Klaus-Peter Thronicke;
 Rückseite unten: Rosemarie Miedanner; Rückseite oben: Hermann Krieger; alle
 anderen Bilder: Andreas Gypser; alle Artikel soweit nicht anders namentlich
 gekennzeichnet von Andreas Gypser.

Liebe Schachfreunde,

seit der letzten Ausgabe der Klubzeitung ist schon wieder mehr als ein Jahr vergangen.

Zunehmend spüren auch wir die Konkurrenz des Schachs mit anderen Freizeitaktivitäten. Dies schlägt sich jetzt auch spürbar in der Mitgliederzahl im Verein nieder, die sich wohl am Jahresende unter die Grenze von 100 bewegen wird.

Zum ersten Mal seit langer Zeit haben uns Mitglieder verlassen, um eine neue sportliche Heimat in anderen Vereinen zu suchen.

Diese Entwicklung stellt eine große Herausforderung für uns dar. Wir werden uns zu einem gewissen Grad neu erfinden müssen, um regional nicht weiter an Boden zu verlieren. Neue Ideen sind gefragt, damit unser Klub auch wieder für andere, neue Schachspieler interessant wird. Wer kann und möchte dabei unterstützen?

Vorrangig ist aus meiner Sicht, den Spielabend wieder zu beleben. Wenn wir keine Veranstaltungen anbieten finden sich im Moment oft nur zehn Spieler am Freitagabend ein.

Wer hat neue Ideen, wie wir als Verein wieder attraktiver werden?
Wer will mitmachen, um die Zukunft der 12er zu gestalten?



Denn zu bieten haben wir ja weiterhin Einiges: bei uns wird starkes Schach gespielt: z.B. drei RLP-Meisterschaften sowie ein zweiter Platz, gute Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften (Jugend und Senioren) zeugen von der Qualität und dem Engagement unserer Spieler.

In den Ergebnislisten der regionalen und überregionalen Turniere findet man unsere Spieler regelmäßig und zahlreich, sowie erfolgreich (z.B. Julius Muckle mit dem Gewinn des Nibelungen Opens 2017)!

Erfolgreich haben wir auch einige Jugendspieler in die 3. und 4. Mannschaft eingebaut; mit der Qualifikation für die Deutsche Pokalmanschaftsmeisterschaft 2019 ist uns im Sommer ebenfalls ein schöner Erfolg gelungen!

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Freude!

Ihr

Dr. Andreas Gypser

1. Vorsitzender SK Ludwigshafen

JUGEND

Pfalzmeisterschaften der Jugend in Bad Dürkheim

Im Januar 2018 fand wieder die Pfalzmeisterschaft der Jugendlichen statt. In der Altersklasse U12w traten sieben Mädchen gegeneinander an. Die Titelverteidigerin Melanie Wille landete mit 3 Punkten aus 6 Spielen auf dem guten vierten Platz.

Rheinland-Pfalz Meisterschaften der Jugend 2018

Bei der SBRP Jugend Meisterschaft U18 konnte Julius Muckle erneut den Titel holen. Er setzte sich souverän mit 6,5 Punkten aus 7 Partien gegen seine Konkurrenz durch und hatte am Ende zwei volle Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten Pascal Karsay (Gau-Algesheim). Der Rheinland-Pfalz-Meistertitel bedeutet gleichzeitig die Qualifikation für die Deutsche Jugendmeisterschaft.

Deutsche Jugendmeisterschaften 2018 in Willingen: Julius Muckle erreicht Platz im Mittelfeld

Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft U18 in Willingen / Sauerland landete Julius Muckle mit 4 Punkten aus 9 Partien im Mittelfeld.

Nach einem Auftaktsieg in Runde 1 gab es in Runde 2 gegen den leicht favorisierten Ashot Parvanyan leider mit Schwarz eine Niederlage. In den nächsten Runden gelang Julius dann leider kein Break, um sich in der Spitzengruppe festzusetzen sondern es folgten vier Remis. Als Julius zum Schlussspurt ansetzen wollte, warf ihn eine Niederlage nochmal zurück. Er konnte zwar in der folgenden Runde wieder die 50% Punkteaubeute herstellen aber obwohl er am letzten Spieltag nochmal alle Kräfte mobilisierte, ging die letzte Partie dann leider am Ende doch verloren.

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass das Teilnehmerfeld in der U18 wirklich sehr stark ist und das Feld auch sehr eng. Ein Sieg in der letzten Runde hätte noch einen Top 10 Platz bedeutet! Im kommenden Jahr wird Julius einen erneuten Anlauf nehmen, um bei dieser Meisterschaft auch mal ganz vorne zu landen. Wir drücken ihm schon heute die Daumen!

Im Offenen Turnier holte Richard Muckle 50% und damit 4.5/ 9. An der Spitze war dieses U25 Turnier ebenfalls sehr stark besetzt. Gewonnen wurde es übrigens vom Frankenthaler Arkadi Syrow mit 7/9 und bester Buchholzwertung.

Julius Muckle 2017 und 2018 am Spitzenbrett von Rheinland-Pfalz bei der Deutschen Ländermeisterschaft!

Bei der Deutschen Ländermeisterschaft der Jugendmannschaften 2017 in Hannover holte das Team von Rheinland-Pfalz mit Julius Muckle (2,5 /7) am Spitzenbrett den 8. Platz in der Gesamtwertung (insgesamt 18 Mannschaften: Sieger Berlin vor Sachsen und Baden 1).

In 2018 wurde das Turnier in Würzburg ausgetragen. Dort landete Rheinland-Pfalz auf dem 8. Platz, aber für Julius lief es an Brett 1 deutlich besser: 4,5/7 standen am Ende auf seinem Konto.

Melanie Wille belegt den 2. Platz bei der U12w-Jugend-Bezirksmeisterschaft 2018

Bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend im September 2018 in Hassloch nahm in diesem Jahr nur Melanie Wille teil. Sie belegte in der Klasse U12w den zweiten Platz hinter Jennifer Kern.

Jugendversammlung 2018

Am 23. Januar 2018 fand die diesjährige Jugendversammlung des SK Ludwigshafen statt. Die anwesenden 16 Kinder und Jugendlichen wählten u.a. die neuen Jugendvertreter: Jugendsprecher wurde Mark Bendel und seine Stellvertreterin Melanie Wille. Martin Köbsel gab seine erneute Kandidatur zum Jugendwart des Schachklubs bekannt und die Kinder und Jugendlichen bestätigten ihn einstimmig.

DSGVO und Bilder von Kindern und Jugendlichen

Im Mai 2018 ist die neue Datenschutzgrundverordnung in Deutschland in Kraft getreten. Sie regelt den Umgang mit personenbezogenen Daten. Dazu gehören auch die Bilder, die wir in der Klubzeitung abdrucken. Rechtlich ist die Lage in ihren Auswirkungen noch nicht vollständig klar; die Verbandsorgane empfehlen daher, beim Abdruck insbesondere von Bildern von Kindern und Jugendlichen mit größter Vorsicht vorzugehen. Wir verzichten daher in dieser Ausgabe weitgehend darauf, wenn uns nicht eine ausdrückliche Genehmigung der Erziehungsberechtigten vorliegt.

Die 12er in der Nachwuchsliga 2018 im Verfolgerfeld

Nach dem grandiosen Erfolg in der Saison 2017 mit dem Gewinn der Nachwuchsliga stand der personelle Umbruch in unseren Jugendmannschaften an. Aus der Siegermannschaft war in diesem Jahr kein Spieler mehr verfügbar, aber dennoch gelang es uns wieder eine schlagkräftige Truppe aufzubieten. Am Spitzenbrett unser Neuzugang Nikola Gajic, der sich mit 4,5/6 eine grandiose Einstiegs-DWZ von 1520 erspielte. Bastian und Benjamin Küver punkteten ebenfalls sehr gut und auch Mark Bendel leistete an Brett 4 seinen wertvollen Beitrag. Am letzten Spieltag war noch alles möglich, wenn auch der 1. Platz nicht mehr aus eigener Kraft. Leider lief an diesem Tag dann aber alles schief und wir verloren gegen Frankenthal ziemlich sang- und klanglos. So blieb uns dann nur der undankbare 4. Platz in der Endabrechnung- mmacht aber nichts, denn wir können in der kommenden Saison mit den gleichen Spielern (außer Nikola Gajic, der mit DWZ 1520 bereits zu stark ist, noch einmal Anlauf auf den Titel nehmen!

Auch die zweite Mannschaft hatte am letzten Spieltag kein Glück und verlor gegen Mutterstadt mit 3,5:0,5. Ein Sieg hätte uns mindestens auf Platz 8 katapultiert aber so landeten wir dann in der zweiten Tabellenhälfte. Der Dank gilt auch in diesem Jahr wieder den Eltern, die immer bereit waren, zu den Auswärtsspielen mit dem Auto zu fahren sowie den Betreuern Andreas Gypser und Martin Köbsel.

		1	2	3	4	5	6	MP	BP
1	Post SV Neustadt	4G2½	8H4	2G2	3H3	5G3	9H3	11	17½
2	SK Frankenthal	11G3	9H3	1H2	13G3	3G2	4H3	10	16
3	Lambsheim/Bad Dürkheim	10H4	13G4	5H2½	1G1	2H2	12G4	9	17½
4	SK 1912 Ludwigshafen	1H1½	14G4	12H4	6G3	13H4	2G1	8	17½
5	SV Worms 1878	6G4	7H4	3G1½	9H4	1H1	8G1	6	15½
6	TSG Mutterstadt	5H0	10G2	7H3½	4H1	11G2	13G3½	6	12
7	SC Schifferstadt	13H1	5G0	6G0½	14H3	10G4	11H3	6	11½
8	SF Limburgerhof	14G3	1G0	13H0	11H2	9G2	5H2	6	9
9	SK Frankenthal II	12H3	2G1	10H+	5G0	8H2	1G1	5	11
10	SC 1926 Haßloch	3G0	6H2	9G-	12G3½	7H0	14H4	5	9½
11	Post SV Neustadt II	2H1	12G1	14H+	8G2	6H2	7G1	4	11
12	Lambsheim/Bad Dürkheim II	9G1	11H3	4G0	10H0½	14G4	3H0	4	8½
13	SK 1912 Ludwigshafen II	7G3	3H0	8G3	2H1	4G0	6H0½	4	7½
14	SV Worms 1878 II	8H1	4H0	11G-	7G1	12H0	10G0	0	2

Einzelergebnisse:

1. Mannschaft: Gajic 4,5/6, Küver, Ba. 3/4, Küver, Be. 4/5, Bendel, M. 3/6, Morgenthaler 1/1, Erdogan 1/1.

2. Mannschaft: Teichler 0/4, Morgenthaler 2/5, Wille, M. 1/3, Erdogan 1,5/2, Keßl 1/3, Papazios 0/1, Menold ½, Wille, B. 1/3.

Jugend Klubmeisterschaft 2017

Am ersten Samstag im November haben wir die Vereinsjugendmeisterschaft ausgespielt. Jugendwart Martin Köbsel konnte 12 Kinder und Jugendliche begrüßen. Er leitete das Turnier, unterstützt von Alexander Larsch und Ralf Kissel, souverän. Es wurden fünf Runden Schweizer System mit einer Bedenkzeit von 25 Minuten pro Partie gespielt.

Kein Spieler blieb ohne Verlustpartie. In Runde vier verlor der favorisierte Bastian Küver, der mit 3 aus 3 gestartet war und seinen Bruder Benjamin in der Runde zuvor besiegt hatte, gegen Nick Morgenthaler, der damit 3,5 Punkte aus 4 Partien aufwies. Dahinter ein Verfolgerfeld von drei Spielern, die alle noch Klubmeister werden konnten. Benjamin Küver gewann gegen Nick und sicherte so seinem Bruder den Titel dank der besseren Buchholzwertung, Bastian hatte in seiner Partie Erhan Erdogan bezwungen.

Durch seinen Sieg landete Benjamin Küver auf Platz 2, vor Nick Morgenthaler, der bester Spieler U12 war. Bei den Mädchen gewann Maya Herrgen, die einen Punkt erzielen konnte und leider die einzige weibliche Teilnehmerin war.

Schachfreund Hans Kelchner hatte ein wertvolles Fide-Originalbrett gestiftet, an dem jetzt Bastian trainieren kann. Neben zwei Pokalen hatte Martin für jeden Teilnehmer ein Trainingsbuch organisiert sowie zahlreiche Schlüsselanhänger, die alle Teilnehmer stolz mit nach Hause nahmen.

+++Letzte Meldung: Jugend Klubmeisterschaft 2018+++

Am Samstag fand die Jugendklubmeisterschaft 2018 statt. Acht Teilnehmer fanden sich im Klubheim ein und spielten in fünf Runden Schweizer System ihre Gewinner aus. Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Jugendleiter Martin Köbsel und Alexander Larsch. Am Ende wurde Bastian Küver mit 5 aus 5 Gesamtsieger vor vier Spielern mit jeweils 3 Punkten: 2. Benjamin Küver mit bester Buchholzwertung, 3. Neven Machill, 4. Maxim Menold und Melanie Wille mit gleicher Buchholz und Sonneborn-Berger Wertung. Bei den Mädchen wurde damit Melanie Wille Meisterin vor Nina Knorr und Maya Herrgen. U12 Meister wurde Enzo Marinese mit 2 Punkten, in der U14 siegte Maxim Menold. Für das leibliche Wohl sorgte Mayas Mutter mit lecker Brötchen und zwei (!) Kuchen.

Anya Thurner bei der Kadetten-WM 2018 U10w

Auf der Durchreise nach Santiago de Compostela (Spanien) machten Christoph Thurner und seine Tochter Anya Halt im Schachklub. Nach ihrem guten Einstand im Vorjahr hatte Anya wieder die Chance für Neuseeland bei der Kadetten-WM U10w anzutreten. Nach elf Runden standen 5,5 Punkte gegen im Schnitt stärkere Gegnerinnen zu Buche! Das bedeutete Platz 62- in der Startrangliste war Anya auf Platz 86 gesetzt gewesen- eine deutliche Verbesserung also! Ihre ELO Performance lag dabei mit 1288 über 200 Punkte über ihrer aktuellen ELO von 1084!

Hallo Kids und Jugendliche!

Wir brauchen Euch! Jeden Dienstag und Freitag ab 17.00 h im Klubheim. Und dann noch für alle die Lust darauf haben: freitags in der Nachwuchs-liga, samstags für die Grand-Prix und ABC Turniere; wer dann noch nicht genug hat: sonntags für die Mannschaftskämpfe. Und dann gibt es ja auch noch Bowling, Grillfest, Nikolausfeier,

Lecker



Schwarz am Zug gewinnt

Man fasst es nicht...



Schwarz am Zug gewinnt

Links: Keough-Gypser 1... Lxf2+ 2. Txf2 Txe1+ Tf1 Txe4 und die Gabel auf die beiden Springer führt zu weiterem Figurengewinn. 0:1.
Rechts: Schenk, R.-Köbsel, M. 1. ... Sxd3 Dxd3 Tf2+ Kg1 Df4 nebst Matt auf h2.

Tradition: Unsere Nikolausfeier (Ausgabe 2017)

Die Nikolausfeier für die Kinder und Jugendlichen fand am Dienstag, 13. Dezember statt. Bei Kinderpunsch und Kuchen fanden über zwanzig Kinder sowie Eltern im Klubheim zusammen. Die Tombola war wie schon im Vorjahr ein Highlight der Veranstaltung. Keines unserer Kinder ging dabei leer aus. Jugendwart Martin Köbsel begeisterte auch in diesem Jahr wieder als Nikolaus.

Beliebt: Jugend Bowling im Felix Bowling Center

Auf Initiative unserer Jugendsprecher David Frese und Ilona Holz haben wir im Juni zum ersten Mal ein Bowling-Event für unsere Jugend durchgeführt. Fast 20 begeisterte Kinder und Jugendliche kamen, teilweise mit ihren Eltern zum Felix Bowling Center und verbrachten einen Nachmittag mal abseits vom Schachbrett. Alle hatten viel Spass und es wird bestimmt eine Wiederholung geben!

Jugend Grand Prix und ABC Turniere

Auch in diesem Jahr wurde wieder die Jugend-Grand-Prix Serie mit ABC Turnieren ausgetragen. Leider nehmen von unseren Kindern und Jugendlichen immer weniger dieses Turnierangebot wahr. Vielleicht liegt es daran, dass wir vom Klub aus mehr auf die Turniere hinweisen sollten und ggf. Fahrgemeinschaftene gebildet werden können.

In Maudach nahm Aljoscha Keßl am ABC Turnier teil und kam mit 4,5 / 7 auf den 7. Platz, der Platz 2 in der U12 bedeutete!

In Limburgehof traten wir mit drei Spielern an: erstmals seit längerer Zeit hatten wir keine Anfänger im ABC Turnier dabei. Maxim Menold musste im U14-U18 Turnier spielen und hielt sich aber mit 3 aus 7 auf Platz 11 von 20 Spielern wacker. Dominik Langkabel gewann viermal und kam auf 4 aus 7 in der U12 (Platz 13), Melanie Wille (3/7) wurde in derselben Altersklasse 17. von 27.

Nachtrag aus 2017: am Samstag, 18. November 2017 fand in Schifferstadt der Jugend-Grand-Prix mit ABC-Turnier statt. In der Altersklasse U12 war Melanie Wille am Start und sie holte sehr gute 4 Punkte aus 7 Partien in der offenen Klasse und war damit auch bestes Mädchen in dieser Altersklasse.

Erhan Erdogan – der Erfinder

Die Meisten gehen ihrem Hobby am Schachbrett im Klub oder auf Turnieren nach, andere spielen lieber im Internet. Fernschach übt auf wieder andere eine große Anziehungskraft aus. Und dann gibt es noch die Fangemeinde des Problemschachs, sei es auf der Löser- oder Komponisten-Seite. Seit ein paar Jahren spielt in unseren Reihen ein Schachfreund, dessen Interesse auch dem Erfinden neuer Schachvarianten gilt. Erhan Erdogan ist 12 Jahre alt und spielt erfolgreich in der Jugendmannschaft unseres Klubs. Besonders fasziniert hat mich seine Erfindung, das sog. Zukunftsschach, mit dem ich mich gleich noch näher auseinandersetze.



Das ist aber noch lange nicht die einzige Schachvariante, die er erfunden hat, es gibt auch Zombieschach, Mittelalterschach und weitere Varianten, die auszuführen in einer weiteren Ausgabe der Klubzeitung Platz finden wird. Einige neue Spielweisen wie z.B. Blitzschach-2, das bei Gewitter auf offenem Feld gespielt wird, können zur ultimativen Lebenserfahrung werden (Nicht nachmachen!) und finden daher – nachvollziehbar- nicht so viele Anhänger!

Jetzt aber mal zum Zukunftsschach. Die Regeln sind wie folgt: Weiß und Schwarz schreiben auf ein Partieformular die ersten drei eigenen Züge, ohne dass der Gegner sie sieht. Dann werden die Züge nacheinander auf dem Schachbrett ausgeführt. Wenn ein Zug nicht geht (wg. Regel!) wird er nicht ausgeführt und verfällt. Wenn ein Gegner den anderen mattsetzt, ist die Partie sofort beendet, wenn aber der König eine Zeitlang im Schach steht ist dies dann erstmal kein Problem- kann dann ja bei der Abgabe der nächsten drei Züge behoben werden. Meine erste Partie verlief dann so:



Ich notierte **1. e4 2. Lc4** und **3. Dh5**. Mein Gegner hatte **1. e5 2. Sc6** und **3. Sf6**. Das wurde dann auf dem gemeinsamen Brett ausgeführt und folgende Stellung entstand: Jetzt wurden die Züge 4-6 notiert (aber ich brauchte dann ja nur den nächsten **4. Dxf7 matt** und die Partie war beendet.

Was soll man sagen- Zukunftsschach kann so schön sein!

Stellung vor 4. Dxf7 matt



In meiner zweiten Partie trat ich dann allerdings gegen unseren jungen Erfinder mit den schwarzen Steinen an: **1. e4 2. Sf3 3. Sc3** führte mit meinen Zügen **1. d5 2. Sc6 3. e5** zu folgender Stellung (siehe links). Diese Stellung sehen dann beide Spieler wieder und Weiß notierte: **4. Lb5 5. Sxe5** und **6. Sxc6**, Schwarz hatte mit 4. **exd5 5. Sxd5 6. Dxd5** gerechnet und deswegen **4. Sxd5 5. Dxd5** und **6. Dd8** notiert. Bitter: damit fielen die drei schwarzen Züge alle wg. „unmöglich aus und es entstand die Stellung unten links:

Jetzt durften beide Spieler wieder „sehen“ und Weiß gab **7. Dh5 8. Se5** und **9. Dxf7** ab. Schwarz wählte **7. Kxd8 8. Ld7** und **9. Sf6**. Kxd8 ist nicht möglich und mit dem 9. Zug setzt Weiß einfach Matt, Schwarz kann dagegen nichts mehr machen.

Zukunftsschach kann so bitter sein... .

Ich kann Zukunftsschach jedem Schachliebhaber als vergnügliche Alternative zum Schachspiel ans Herz legen



Stellung nach 6 Zügen



Stellung nach neun Zügen

+++ An alle Mitglieder und die es werden wollen! +++

Wer hat Lust auf gemeinsames Essengehen nach dem Mannschaftskampf, auf einen gemeinsamen Analyseabend mit den Mannschaftskollegen? Auf einen Trainingsabend mit einem FM, IM oder GM? Regelmäßige Schnellschachturniere am Freitagabend? Gemeinsame Besuche von Turnieren oder Schach-Bundesliga Wochenenden in Viernheim, Hockenheim oder Baden-Baden? Ideen haben wir genug- wer hilft und diese gemeinsam auszugestalten? Du bist herzlich eingeladen! Komm einfach Freitags abends vorbei!

Elternbrief

An dieser Stelle möchten wir uns ein einmal bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Das zum Teil mehrmals wöchentliche Bringen und Holen der Kinder durch die Eltern, die Unterstützung bei den Fahrten zu den Mannschaftskämpfen der Nachwuchsliga und den ABC- und Jugend-Grand-Prix Turnieren ist keine Selbstverständlichkeit!

Unser Trainer-Team gibt auch sein Bestes, um jeden Dienstag und Freitag ab 17.00 h im Klubheim Training für unsere Kinder und Jugendlichen anzubieten.

Der Dienstag ist eher dem freien Spiel gewidmet und richtet sich speziell auch an unsere Kinder. Am Freitag bieten wir neben dem freien Spiel zwei Trainingsgruppen an (17.00 h bis 18.00 h: Anfänger-Training und 18.00 h bis 19.00 h: Training für Fortgeschrittene). Auf freiwilliger Basis stellen wir den Interessierten freitags auch Trainingsaufgaben für das häusliche Studium zur Verfügung. Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen, an beiden Tagen, Dienstag und Freitags zum Schachspielen in unser Klubheim zu kommen.

Wer nicht nur Spass am freien Spiel sondern auch am Turnierschach hat, hat viele Gelegenheiten, sich mit anderen Kindern und Jugendlichen zu messen: bei der Jugend Klubmeisterschaft (im November an einem Samstag), dem Jugend-Grand-Prix bzw. ABC Turnier (mehrmals im Jahr samstags),

Zwischen Januar und Mai findet jedes Jahr die Nachwuchsliga für Vierermannschaften statt, bei der wir zuletzt immer zwei Mannschaften stellen konnten; letztes Jahr gelang unserer 1. Mannschaft sogar der Gesamtsieg. Die Spieltage sind monatlich jeweils freitags um 18 h.

Die Besten nehmen an den Bezirksmeisterschaften und dann ggf. auch den weiterführenden Turnieren (Pfalz-Meisterschaft oder Rheinland-Pfalz-Meisterschaft teil) und finden auf Wunsch auch einen Platz in einer unserer vier Mannschaften gemeinsam mit Erwachsenen. Zwei unserer Jugendlichen spielen zur Zeit sogar in unserer 1. Mannschaft in der Rheinland-Pfalz-Liga.

Neben dem Schachspiel sind uns soziale Aktivitäten wie das Grillfest, das traditionell kurz vor den Sommerferien in Rheinland-Pfalz stattfindet, sehr wichtig. Einen Bowling-Nachmittag haben wir in 2017 zum ersten Mal angeboten, er kam sehr gut bei unseren Mitgliedern an. Zum Jahresende findet dann unsere Nikolaus-Feier statt, zu der auch die Eltern immer ganz herzlich eingeladen sind.

Martin Köbsel / Andreas Gypser

SENIOREN

21 Jahre Seniorenliga Pfalz Übersicht

Die Seniorenliga Pfalz existiert seit 21 Jahren. Dieses Jahr holte Ludwigs-
hafen zum 15. Mal den Titel „Pfälzischer Mannschaftsmeisterschaft der
Senioren“.

1998	Speyer
1999	SK Lu 1912
2000	SK Lu 1912
2001	SK Lu 1912
2002	Neustadt/Deidesheim
2003	SK Lu 1912
2004	Neustadt/Schifferstadt
2005	SK Lu 1912
2006	SK Lu 1912
2007	Kaiserslautern
2008	SK Lu 1912
2009	SK Lu 1912
2010	SK Lu 1912
2011	SK Lu 1912
2012	SK Lu 1912
2013	SK Lu 1912
2014	Pirmasens
2015	Frankenthal
2016	SK Lu 1912
2017	SK Lu 1912
2018	SK Lu 1912



Beim Schach kann es wichtig sein, dass die eigenen Gefühle vom Gegner nicht „gelesen“ werden können. Dieses formschöne Brillenmodell leistet überzeugende Dienste, wie unser 1. Vorsitzender Andreas Gypser beim Test des neuen Modells erfahren durfte... .

Allerdings ist nicht jeder Gegner begeistert von seinem neuen Outfit (Thema: Androhung von Schlägen), so dass es nur vergleichsweise selten aktiv zum Einsatz kommt...

Senioren-Pfalzliga 2017/2018:

15. Titelgewinn für die 1. Mannschaft

Heute wurde die Abschlussrunde der Seniorenliga Pfalz in Neustadt (Panorama Hotel) ausgetragen. Ludwigshafen als Tabellenführer mit einem Mannschaftspunkt Vorsprung musste gegen den Tabellenzweiten SK Frankenthal 1 spielen.

Es war noch keine Stunde gespielt, als Hans Kelchner eine Figur gewann und sein Gegner nach ein paar weiteren Zügen aufgab.

Karlheinz Eßwein willigte nach knapp 2 Stunden in ein Remisangebot seines Gegners ein. Es stand nun 1,5:0,5 für Ludwigshafen.

Aber Dieter Villing und Hermann Krieger standen beide unter Druck. Eine Niederlage der Mannschaft war durchaus noch denkbar.

Es waren gut vier Stunden gespielt, als Dieter Villing aufgeben musste. Es stand somit 1,5:1,5.

Ein 2:2 hätte Ludwigshafen zur Meisterschaft gereicht. Das war vielleicht der Grund, dass Rainer Klaus gegen Hermann Krieger das Risiko erhöhte, und die Partie im Bauernendspiel noch verlor.

Mit dem 2,5:1,5 Sieg hat Ludwigshafen dieses Jahr wie im letzten Jahr alle Mannschaftskämpfe gewonnen.

Senioren-Pfalzliga 2017/2018

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	BP
1	SG 1912 Ludwigshafen	X	2½	2½	3	3½	4	4	4	4	16	27½
2	SG Frankenthal	1½	X	2½	3	3	2	3	4	4	13	23
3	SG PSV Neustadt	1½	1½	X	1½	3½	2	3	+	3	9	20
4	SG Pirmasens 1912	1	1	2½	X	2	4	2	2	3	9	17½
5	SG Speyer-Schweh (S)	½	1	½	2	X	3	2½	3	3½	9	16
6	SG Deidesheim	0	2	2	0	1	X	3½	2½	4	8	15
7	Schifferstadt/Waldsee	0	1	1	2	1½	½	X	2½	2	4	10½
8	SG Thallichtenberg	0	0	-	2	1	1½	1½	X	2½	3	8½
9	SG Frankenthal II	0	0	1	1	½	0	2	1½	X	1	6

Einzelergebnisse

Senioren 1: Villing 5/7, Esswein 5/6, Kelchner 5,5/6, Krieger 7/8, Böhler 2/2, Vohmann 2/2, Petschick 1/1.

Mannschaftsmeisterschaft 2018 der Senioren in Rheinland Pfalz

Das Finale SK Ludwigshafen – VfR-SC Koblenz

Nach dem Halbfinalsieg gegen Titelverteidiger Heimbach-Weis kam es am 13. Juni zum Finale in unserem Klubheim gegen den VfR SC Koblenz. Als Favorit in die Begegnung gegangen konnten wir in Spitzenbesetzung die Erwartungen erfüllen.

Nach knapp 3 Stunden kam es zur Entscheidung am Spitzenbrett. Boris Buzov konnte einen Figurenverlust nicht vermeiden und gab drei Züge später gegen Dieter Giesen auf.

Nach 3,5 Stunden passierte auch Ronald Denda ein Figurenverlust an Brett 3. Er spielte noch 5 Züge weiter, aber als dann für Karlheinz Eßwein ein einzügiges Matt drin war, gab Ronald Denda auf.

Nun war das Finale schon entschieden. Denn selbst bei Siegen für Koblenz an Brett 2 und 4 hätte die Berliner Wertung mit 6:4 für Ludwigshafen entschieden.

Nach gut 4 Stunden stand Hans Kelchner an Brett 4 mit 2 Mehrbauern auf Gewinn. Als er dann noch eine Figur gewann, gab Valeri Melnikov die Partie auf.

Das Spiel am 4 Brett dauerte noch gut eine halbe Stunde länger. Friedhelm Freise hatte einen Mehrbauern im Turmendspiel. Aber Dieter Villing konnte theoriegerecht Remis halten. Friedhelm Freise beendete die Partie durch Herbeiführung einer Pattstellung.

Damit hat der SK Ludwigshafen 1912 bei den bisher 14 ausgetragenen RLP-Sen Mannschaftsmeisterschaften siebenmal den Titel gewinnen können.



Am 16. Juli 2018 hat der SK Ludwigshafen 1912 den Pokal für den am 27. Juni 2018 errungenen Titel „Rheinlandpfalz-Seniorenmannschafts-meister“ bekommen.

Hans Kelchner nimmt hier den Pokal und die Urkunde in Empfang.

Der RLP-Seniorenreferent Lothar Kirstges überreicht sie ihm.

Halbfinale der RLP-Senioren Mannschaftsmeisterschaft 2018

Das Halbfinalspiel am 27.05.2018 zwischen SK Ludwigshafen 1912 und SC Heimbach- Weis endete 3:1 für Ludwigshafen.

Brett	Ludwigshafen	-	Heimbach-Weis	3:1
1	Giesen Dieter	-	Kertesz Alfred	½ : ½
2	Eßwein Karlheinz	-	Fink Horst	1:0
3	Kelchner Hans	-	Schreiner Toni	1:0
4	Krieger Hermann	-	Vagner Viktor	½ : ½

Wieder zurück im Vorstand



Wieder im Vorstand: Jan Cerny, früher 1. Vorsitzender, jetzt Organisationswart



Wieder im Vorstand: Oliver Orschiedt in alter und neuer Funktion als Shogiwart

Wolfis Homepage

Wolfis Homepage- die Homepage mit Berichten von Wolfgang Vohmann ist seit einigen Monaten live und wächst und gedeiht. Unter der Adresse <https://schach-ecke.jimdofree.com> findet man Informationen zu Schnell- und Blitzschachturnieren in der Region und eine ausführliche Berichterstattung zu den Spielen der 2. Mannschaft in der 1. Pfalzliga. Sehr schön ist die umfangreiche Berichterstattung auch mit Bildern sowie dem Rückblick auf die Vorsaison 2017/2018.

RLP Senioren Meisterschaft in Neustadt 2018



Auch in diesem Jahr wurde die SBRP Seniorenmeisterschaft wieder in Neustadt ausgetragen. Mit mehr als 80 Teilnehmern fand sich wieder eine bemerkenswerte Zahl von Schachfreunden mit Schwerpunkt aus Rheinland-Pfalz aber auch anderen Bundesländern zusammen. Hans Kelchner wurde mit 6,0 Punkten aus 9 Partien wieder SBRP-Seniorenmeister (siehe auch Titelbild dieser Ausgabe). 5,5 Punkte erspielte sich Karl-Henz Böhler und Wolfgang Vohmann kam mit 5,0 Punkten ins Ziel. Bild links: hier empfängt Karl-Heinz Böhler bei der Siegerehrung in Neustadt am 16. Juli 2018 den Preis für den besten Schachspieler in der Ratinggruppe DWZ 1900 bis 2000.

Deutsche Ländermeisterschaft der Senioren 2017 und 2018

Bei der Deutschen Ländermeisterschaft der Senioren in Templin 2017. Spielte Dieter Giesen an Brett 1 von RLP 1 (17. Platz) und Karlheinz Eßwein an Brett 1 von RLP 2 (26.). Beide holten je 3 aus 7. 2018 spielten Dieter Giesen (Brett 2) und Manfred Herbold (Brett 4) in der Silbermedaillienmannschaft von RLP und steuerten jeweils 3,5 /6 zu diesem schönen Erfolg bei.

Deutsche Senioren Einzel-Meisterschaften 2017 und 2018

Bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft in Berlin spielten Dieter Giesen (6 aus 9) und Dieter Villing (5 aus 9) mit. Dieter landete damit auf dem geteilten 8. Platz!

Seit 2018 wird in zwei Seniorengruppen 50+ und 65+ gespielt: in Hamburg landete Karlheinz Eßwein 2018 in der 50+ Klasse auf dem 15. Platz mit 5,5 / 9 (75 Teilnehmer). Dieter Giesen wurde 11. In der 65+ Klasse mit 6,5 Punkten, Dieter Villing gelangen 6 Punkte und Platz 21 (198 Teilnehmer).

Deutsche Senioren Blitz Einzelmeisterschaft der Senioren 2017 und 2018

Bei der Deutschen Blitzschachmeisterschaft der Senioren 2017 gelang Karlheinz Eßwein ein hervorragender 5. -8. Platz. Auch in 2018 in Hamburg kam er mit 6 aus 11 wieder auf Platz 11 ein- konstant gute Ergebnisse, die Hoffnung auf eine Spitzenplatzierung in den kommenden Jahren machen.

Schach im Seniorenheim

Mitte Februar haben wir wieder mit den Senioren im Seniorenheim Vitanas in der Rheinallee Schach gespielt. Schon seit einigen Jahren sind wir jetzt regelmäßig ein paar Mal im Jahr dort. Für 2019 stehen auch bereits zwei Termine fest: Samstag, 16. Februar und Samstag, 21. September. Wer mitkommen will, ist herzlich eingeladen!



Hans-Peter Kraus

Die Fesselung ist immer und überall

Gourmet-Schach Aufgaben für Feinschmecker

Schachfreund Manfred Herbold verlegt inzwischen nicht nur seine eigenen Schachbücher sondern auch die anderer Autoren. Ein Werk, das mir persönlich ganz ausgezeichnet gefällt, ist "Die Fesselung ist immer und überall" von Hans-Peter Kraus. Es behandelt, wie der Titel schon sagt, das Thema Fesselung in all seinen Variationen. Die beschriebenen Stellungen und Aufgaben sind nicht total einfach, aber auch nicht ultraschwer, so dass sich das Buch mit Spass und ohne Frustration zu erzeuigen durcharbeiten last. Durch die witzige Art, in der es geschrieben ist, ist es ein Genuss, sich von vorne bis hinten durchzuwühlen- eine echte Empfehlung für den Weihnachtstisch!

Zentralspieltag der 1. Pfalz-Liga 2017/ 2018

Ende April haben wir zum ersten Mal die Zentralrunde der 1. Rheinlandpfalzliga in der Aula der BBS Wirtschaft 1 ausgerichtet. Wie in jedem Jahr ist dies ein schönes Event zum Saisonabschluss, bei dem sich die ganze Liga noch einmal sieht. Sportlich landeten wir am Ende auf Platz 3; zum Schluss gelang jetzt ein 5,5:2,5 Sieg gegen Koblenz 2. Stefan Johann wurde Brettsieger an Brett 5. Er holte insgesamt 7,5 aus 9 Partien. Die Organisation klappte ausgezeichnet, weil viele Klubmitglieder beim Auf- und Abbau, Kuchenbacken, Einkaufen, bei der Organisation und in der Küche mitgeholfen haben.



Unsere 2. Mannschaft beim Zentralspieltag gegen Zweibrücken: links Hermann Krieger; rechts Karl-Heinz Böhler in Aktion

Was macht eigentlich Ralfi?



Ralfi war im Jahre 2011 anlässlich des Umzugs in das neue Spiellokal in der Luitpoldschule zu uns gestoßen. Schnell wurde er zum Liebling unserer Kinder und Jugendlichen und war ein steter Gast im Jugendtraining. In der letzten Zeit sah man in seltener, aber jetzt ist er seit den Sommerferien wieder voll am Start.

Schnellschach-Open 2018 erstmals gemeinsam mit Shogi Neujahrs-Turnier

Am ersten Samstag im Jahr tragen wir traditionell unser Schnellschachturnier und seit einigen Jahren auch das Neujahrsturnier im Shogi aus. Bisher immer getrennt in der Aula der BBS Wirtschaft 1 und im Klubheim, in diesem Jahr zum ersten Mal gemeinsam in der BBS Wirtschaft 1.

Bereits um 10 h morgens begannen unsere Shogifreunde mit ihrem Wettbewerb. Es waren fünf Runden nach Mc Mahon System angesagt. Mc Mahon unterscheidet sich vom Schweizer System dadurch, dass man in jeder Partie gegen ungefähr gleichstarke Gegner antritt und sich so die Rangliste langsam hoch oder runterspielt. Es hatten sich 30 Spieler zum Turnier eingefunden, darunter einige sehr starke Spieler aus dem Mutterland des Shogi-Japan. Nach beendeten Partien sah man die Shogi-Jünger auch an den bereits aufgebauten Schachbrettern- da gab es keine Berührungsängste. Ab 12.00 h trafen dann die Teilnehmer des Schachturniers nach und nach ein und kibitzten auch neugierig bei dem vielen noch unbekannten Spiel. Einige nutzten später die Pausen, um die Regeln zu lernen und erste Schritte auf dem Shogibrett zu machen.

Das Shogiturnier war dann gegen 17.00 h beendet und die Shogifreunde nutzten eine Pause zwischen zwei Runden des Schachturniers dann um ihre Sieger zu küren. Die Schachspieler hatten danach das Spiellokal wieder für sich und kämpften noch bis ca. 21 h um die Preise. Besonders zu erwähnen ist der erneute Sieg des 12ers Wolfgang Vohmann gegen IM Dieter Morawietz. Bereits im Vorjahr war ihm dieses Kunststück gelungen und so auch wieder in diesem Jahr.

Endstand Top 10

					Pkte.	Bhz.
1	IM	Cernov, Vadim	2425	SK Ladenburg	6	30
2		Bärwinkel, Tobias	2366	SK Landau	5,5	31,5
3	IM	Solonar, Stefan	2313	SC Heusenstamm	5,5	30
4	IM	Morawietz, Dieter	2420	Klub Kölner SF	5	28,5
5		Yakovenko, Oleg	2246	SC Niederkirchen	5	24,5
6		Lambert, Andreas	2181	SK Ludwigshafen	4,5	29
7		Rölle, Philipp	2054	SC Ramstein	4,5	28,5
8		Esterluss, Johannes	2022	SC Lorsch	4,5	27
9		Hetzer, Volkhard	1959	SH Ludwigshafen	4,5	26,5
10		Benninger, Rudolf, D	2042	SC Heusenstamm	4,5	24,5



Martin Köbsel, begeisterter "Shogi"



Links Schach, rechts Shogi

Den ersten Preis gewann ohne Niederlage mit fünf Siegen und zwei Remis IM Vadim Chernov. Auf dem geteilten zweiten und dritten Platz folgten Tobias Bärwinkel (SK Landau) und IM Solonar (Heusenstamm) beide mit 5,5 Punkten, wobei der Landauer die bessere Zweitwertung aufwies.

Das Verfolgerfeld der Spieler mit fünf Punkten führte dann IM Dieter Morawietz (Köln) vor Oleg Yakovenko (Niederkirchen) und Lokalmatador Andreas Lambert als bestem 12er auf Platz 6 an.

Die Ratingpreise gewannen: DWZ <2000: Johannes Esterluss (Lorsch) vor Dr. Rudolf Benninger (Heusenstamm); DWZ <1800: Philipp Scholz (SC Ramstein) vor Gisbert Dickel (Schachhaus Ludwigshafen); DWZ <1500: Klaus Overhoff (SK Mannheim) vor Stephan Lorch (SF Heidelberg).

Platzierungen der 12er: 6. Andreas Lambert 4,5, 16. Karlheinz Eßwein 4,0; 26. Wolfgang Vohmann 3,0; 34. Yannick Kemper 2,5.

Besonders zu erwähnen ist die Küche, die durch japanische Spezialitäten wie einen Eintopf und Onigiri glänzte. Eine willkommende Ergänzung zu den altbekannten belegten Brötchen.

Auch der grüne Tee wurde von den sonst nur Kaffee gewohnten Teilnehmern sehr gut angenommen.

Die einhellige Meinung war, dass diese Veranstaltung sehr geglückt war. Die Aula der BBS war gut gefüllt und der Blick über den Zaun hat Shogi Spielern und Schachspielern gleichermaßen gefallen. Es wird mit Sicherheit eine Neuauflage geben!

Turnier in der Walzmühle 2018

Mitte August fand wieder das beliebte Open in der Walzmühle in Ludwigshafen statt, das vom Einkaufscenter der Walzmühle komplett gesponsored wird.

Mit 122 Teilnehmern war das Schnellschach-Open 2016 von der Teilnehmerzahl her gut besucht aber nicht komplett ausgebucht. Die hohen Temperaturen draußen mögen einige vom Schachspiel abgehalten haben, in der Walzmühle war es aber sehr angenehm, sich dort aufzuhalten.

Auf dem ersten Platz landete IM Jörg Wegerle aus Solingen, der als einziger Spieler auf 8 Punkte kam. Der ehemalige Weltklassemann Vladimir Epishin landete nach Wertung auf dem 2. Platz vor GM Leonid Milov.

Den Seniorenpreis gewann IM Klaus Klundt, beste Dame war Polina Zilbermann, den Jugendpreis U18 gewann Julius Muckle vor Ahad Huseynov, in der U14 siegte Marco Dobrikov vor Nam Do. In den DWZ Ratinggruppen waren die folgenden Spieler erfolgreich: DWZ <2000: Richard Muckle, DWZ <1800: Verena Rotermund, DWZ <1600 Andreas Stöckl, DWZ <1400: Michael Laudenklos.

Die Platzierungen der 12er: 8. Julius Muckle 6,5; 13. Richard Muckle 6,0; 16. Johannes Feldmann 6,0; 22. Karlheinz Eßwein 6,0; 28. Ujup Murseli 5,5; 34. Wolfgang Vohmann 5,0, 35. Andreas Gypser 5,0 52. Hans Reis 5,0; 53. Yannick Kemper 5,0, 60. Leo Heimann 4,5; 66. Thomas Beyer 4,0, 68. Manfred Herbold 4,0; 80. Nikola Gajic 4,0; 94. Maxim Menold 3,5; 98. Martin Köbsel 3,0; 106. Maurice Schlaza 2,5; 111. Niklas Heringer 2,0; 118. Neven Machill 1,0.

Endstand Top 10

				Pkte.	Bhz.
1	IM	Wegerle Jörg	2426	8	51,5
2	GM	Epishin Vladimir	2528	7,5	51
3	GM	Milov Leonid	2466	7,5	50
4	FM	Schenderowitsch Michael	2316	7	51
5		Murati Bujar Gregor Ramon	2025	7	49
6		Dauner Benedikt	2024	7	43
7		Cofmann Veaceslav	2233	6,5	47,5
8	FM	Muckle Julius	2264	6,5	47
9		Helbig Daniel	2171	6,5	46,5
10	FM	Zuferi Enis	2326	6,5	44

Stadtmeisterschaft Ludwigshafen 2018

Auch in diesem Jahr richteten wir die Stadtmeisterschaft wieder in der Aula der BBS 1 in der Mundenheimer Straße aus. Mit 51 Teilnehmern hatten wir auch wieder einen sehr guten Besuch! Den ersten Platz belegte mit einer blütenreinen Weste von 5 Punkten aus 5 Spielen Adrian Gschnitzer aus Walldorf. Auf den zweiten Platz kam Philipp Rölle der mit der besten Buchholzwertung Enrico Krämer aus Schwegenheim und den punktgleichen David Musiolik hinter sich ließ.

Die Ratingpreise gewannen: Jugendpreis: Ibrahim Halabi, Seniorenpreis: Hans Reis; DWZ <2000: Simon Fronhäuser; DWZ <1800: Rafael Rimpler DWZ <1500: Manfred Lachnit.

Platzierungen der 12er: 5. Andreas Lambert 3,5 Pkte.; 16. Hans Reis 3 Pkte., 22. Yannick Kemper 2,5 Pkte.; 23. Ujup Murseli 2,5 Pkte.; 35.

Norbert Zielenski 2 Pkte. David Musiolik konnte sich aber trösten. Erstmals wurde die Stadtmeisterschaft gleichzeitig auch als Bezirksmeisterschaft des Bezirks Nord-Ost ausgetragen. Dabei sah die Wertung aus wie folgt: 1. David Musiolik, 2. Andreas Lambert, 3. Simon Fronhäuser; Seniorenpreis: Günter Haag, Jugend: Danyar Yergin; DWZ <1800: Ibrahim Halabi, DWZ <1600: Norbert Zielenski, DWZ <1400: Samira Schotthöfer.

Endstand Top 10

				Pkte.	Bhz.	SoBe
1	Gschnitzer, Adrian	2344	SV Walldorf	5	15	15
2	Rölle, Philipp	2022	SG Kaiserslautern	4	16,5	13
3	Krämer, Enrico	2205	SG Speyer-Schwegenheim	4	15,5	11,75
4	Musiolik, David	2001	SV Worms	4	15,5	11,5
5	Lambert, Andreas	2077	SK Ludwigshafen	3,5	16	9,5
6	Fronhäuser, Simon	1895	SK Frankenthal	3,5	14,5	9,5
7	Faulhaber, Tobias	1846	SC Schifferstadt	3,5	14	8,5
8	Busch, Lorenz	2030	SC Bellheim	3,5	13,5	7,25
9	Kocak, Ediz	1812	SGem Fürth	3,5	12,5	8,25
10	Rimpler, Rafael	1681	SK Mannheim	3,5	12	7,25



In diesem Jahr haben wir die Initiative "Alkoholfrei Sport genießen" unterstützt. Seit fast zehn Jahren schenken wir gar keinen Alkohol bei unseren Turnieren mehr aus, auch nicht an die Zuschauer!

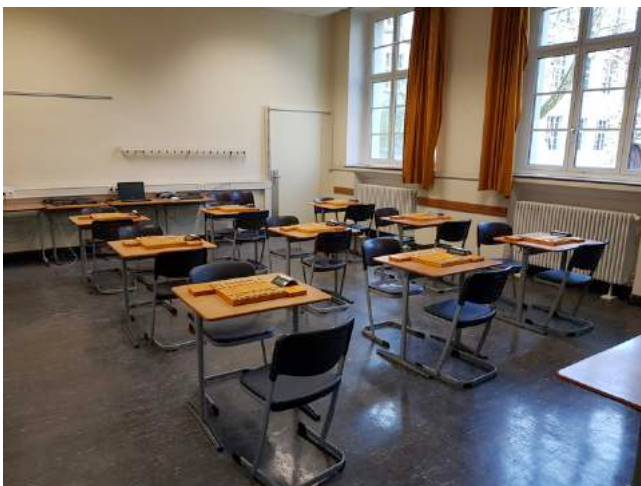
Deutsche Shogi Meisterschaft 2018 in Ludwigshafen

Am 14. und 15. April 2018 haben wir Shogi Deutschland bei der Ausrichtung der Offenen Deutschen Einzelmeisterschaft im Shogi unterstützt. Das Turnier wurde an einem Wochenende (Samstag/Sonntag) in der Berufsbildenden Schule Wirtschaft 1 ausgetragen. Kurios war der Beginn des Turniers: durch eine Doppelvermietung der Aula gab es Problem mit freien Räumen. Schließlich konnten die Shogispieler in drei Klassenräumen in der Schule spielen und das gleichzeitig probende 80-Mann-Orchester nutzte die Aula.

Insgesamt nahmen 35 Spieler aus fünf Nationen teil, ein Spieler kam sogar aus Norwegen nach Ludwigshafen. Mit Thomas Leiter nahm der aktuelle Titelverteidiger teil, ebenso wie Jochen Drechsler und Daniel Prill als frühere Deutsche Meister. Ebenfalls vertreten war die gesamte Gilde der Deutschen Jugendmeister verschiedener Altersklassen. Aus der Pfalz nahmen Torsten Lang und Familie Orschiedt (Oliver, Tristan und Leonard) teil.

Der Meister wurde im KO System der besten 12 Teilnehmer ausgespielt (in Runde 1 waren vier Spieler gesetzt und die übrigen acht spielten die verbleibenden vier Viertelfinalplätze aus). Alle anderen Teilnehmer spielten im Open, wo dann pro Runde die Verlierer aus dem KO Turnier hinzustießen.

Deutscher Meister wurde wieder Thomas Leiter vor Jochen Drechsler. Dritter wurde der Mannheimer Jugendliche Erik Klein. Tristan Orschiedt gewann den Ratingpreis in der 3. Leistungsgruppe.



Blick in ein für das Shogi-Turnier hergerichtetes Klassenzimmer



Auch ein von außen angebrachtes Transparent kündigt das Shogi-Event an.

Fake News

"Abgegriffen der Berg, verwohnt die Hütte, zerschissen das Land. Ein Monument der Schädlichkeit: die Ortschaft. Man darf nicht dorthin schauen, wo die Morgenröte Spuren der Verwüstung hinterließ."

Botho Strauss, Der Fortführer, 2018

"Und der Neid, der Neid, wird im Meer verglüh'n. Weil ich will, weil ich will, dass es das gibt!"

Marius Müller-Westernhagen, Weißt Du, dass ich glücklich bin?

"Das macht mir schon Leute verdächtig, die etwas zu sagen haben. Das lese ich nicht. Ein ordentlicher Schriftsteller, der hat nix zu sagen. Der hat etwas zu schreiben, zu *umschreiben*, zu erzählen. Wenn er etwas zu sagen hat, dann soll er's sagen, aber nicht schreiben."

Peter Handke/Peter Hamm, Es leben die Illusionen, Gespräche in Chaville und anderswo

Im Französischen gibt es das schöne Wort "Trouvaille", das man mit "Zufallsfund" übersetzen kann. So ging es mir mit Tim Krabbés "Schachbesonderheiten" in zwei schmalen Bändchen aus dem Jahr 1987 (englische Originalausgabe "Chess Curiosities" 1985).

Im ersten Band geht es auch um Partien, die man uns Schachspielern als reale Phänomene, soll heißen, "wirklich" gespielte Partien, verkaufen will, die es aber so nicht gab. Über viele Jahrzehnte kam es zu einem Wettbewerb, über die Rekordzahl von Damen, die jemals gleichzeitig auf dem Brett vorhanden waren. Über mehr als 60 Jahre hat Alexander Aljechin uns zum Narren gehalten, indem er folgende Partie präsentierte.

Aljechin - Grigorjew, Moskau 1915

1. e4 e6 2. d4 d5 3. Sc3 Sf6 4. Lg5 Lb4 5. e5 h6 6. exf6 hxg5 7. fxg7 Tg8 8. h4 gxh4 9. Dg4 Le7 10. g3 c5 11. gxh4 cxd4 12. h5 dxc3 13. h6 cxb2 14. Tb1 Da5+ 15. Ke2 Dxa2 16. h7 Dxb1 17. hxg8D Kd7 18. Dxf7 Dxc2+ 19. Kf3 Sc6 20. Dgxe6 Kc7 21. Df4+ Kb6 22. Dee3+ Lc5 23. g8D b1D



Aljechin lobte sich, er habe die Partie mit dem stillen Zug **24. Th6!!**

entschieden. Gegen Dd8 gäbe es keine Verteidigung und er gab folgende Varianten an.

a) ...24. Lxe3 25. Dd8+ Kc5 und nun Matt in 3 nach 26. Dfd6+ (oder auch 26. Dxd5+)

b) 24...Dxf1 25. Db4+ Db5 (...Kc7 26. Dg3+ mit schnellem Matt) 26. Dd8+ Ka6 27. Da3+ und Matt in 2.

c) 24...a6 (oder a5) 25. Txc6+ bxc6 (...Kxc6 26. De6+ mit Matt in 2) 26. Dd8+ Ka7 27. Dde7+ Lb7 und S

Schwarz wird zwar nicht Matt, aber hat eine Dame weniger.

Aljechin hat die Partie als Variante einer Partie gegen Tarrasch in sein Buch "Meine besten Schachpartien 1908 - 1923" aufgenommen. Doch die Geschichte ist nicht nur unglaublich, sondern auch falsch. Zwar spielte er im Turnier der Meisterschaft des Moskauer Schachklubs 1915 gegen den starken Grigorjew. In der sechsten Runde hatte er aber Schwarz und Grigorjew spielte 11. 0-0-0. Außerdem unterschlägt er einfach das naheliegende "Loch" 24....Lg4+, das Schwarz sehr gute Remischancen einräumt (Nachweise bei Krabbé S. 92-94). Auch 24. Dxd5 reicht nicht, wegen Dbd1+ (96/97). Gewonnen hätte stattdessen 23. Ld3! und Schwarz kann aufgeben. Aber es ging ja darum, möglichst viele Damen aufs Brett zu zaubern...

Kennen Sie den australischen Großmeister Jim Sumpter, der in den 1960er Jahren aktiv war? Nein? Dann will ich Ihnen gerne auf den Springer helfen.

Sumpter - King, Australien 1965

1. e4 c5 2. Sf3 Sc6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 e6 5. Sc3 Dc7 6. Le2 a6 7. 0-0 b5 8. Kh1 Sf6 9. f4 b4 10. e5 bxc3 11. exf6 cxb2 12. fxg7 bxa1D 13. gxh8D Dxa2 14. Dxh7 a5 15. h4 a4 16. h5 a3 17. h6 Db1 18. Dg8 a2 19. h7 a1D 20. h8D Db4 21. Le3 Sxd4 22. Lxd4 D1a3 23. Lh5 d5 24. f5 La6 25. fxe6 0-0-0 26. Txf7 Dca5 27. c3 Dd6 28. Lg4 Te8 29. e7+ Kb8 30. exf8 D

Schwarz gab auf. Sieben Damen!

Erstaunlicherweise wurde erst im Jahr 1980 im "British Chess Magazine" enthüllt, dass die Partie nie gespielt wurde - fake news. Ab dem 15. Zug ist das entscheidende Lh5 mehrmals ausgelassen worden. Verdacht erweckte schließlich **28....Te8??** Mit dem ganz offensichtlichen Zug 28....Le7 hätte Schwarz die Anzahl der Damen zu seinem Vorteil auf 3 für ihn und 2 für Weiß reduzieren können. Und Jim Sumpter? Er war eine fiktive Gestalt in der Bekleidungswerbung in Sydney und wurde von Studenten für verschiedene Schach- und Literaturfalschmeldungen



verwendet. So wurde er zum Großmeister und erhielt mehrere Literaturpreise.

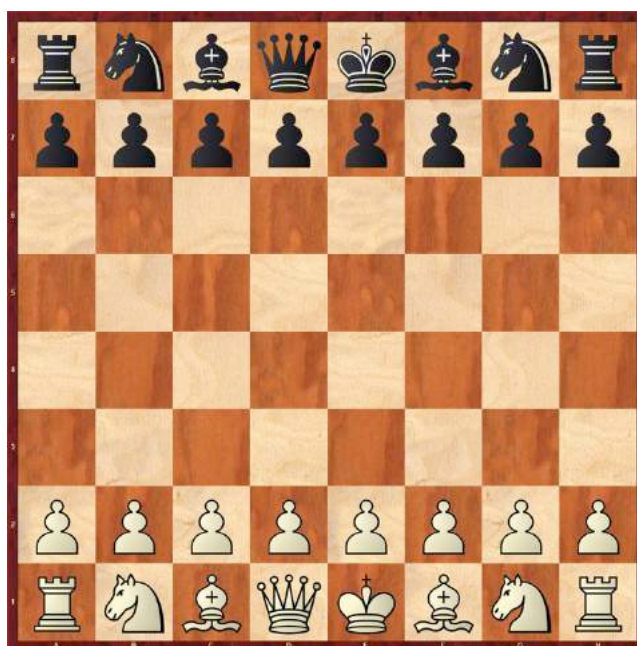
Problemschach

Schachaufgabe

Heute möchte ich eine nach meiner Meinung knifflige Rätselaufgabe stellen. Das Spiel endet mit dem Zug 6.gxf8=S#. Wie verlief die Partie. Es gibt nur eine eindeutige Zugfolge, dies es zu finden gilt. Wer knackt diese steinharte Nuß? (Auflösung im nächsten Heft).

Peter Rösler

3510 Problemkiste 1994



Wie verlief die Partie bis 6.gxf8=S#??

Franz Pachl

Impressum

Verantwortlich:	Dr. Andreas Gypser, Landteilstr. 17, 68163 Mannheim, andreas.gypser@t-online.de, Tel (m): 0176 8301 3406 Tel (p): 0621 26454
Redaktion:	Dr. Andreas Gypser
Spielbetrieb:	Jugend: Di und Fr. ab 17.00 h, Erwachsene: Di und Fr. ab 19.00 h
Klubheim:	Luitpoldstr. 37, 67063 Ludwigshafen, Tel: 0621 694489
Klubkonto:	Sparkasse Vorderpfalz, IBAN: DE93 5455 0010 0007 8001 39, BIC: LUHSDE6AXXX
Internet:	www.schachklub1912.de
Email:	schachklub1912@kabelmail.de
Auflage:	200

Kissel lernt Schach 15

"...dass die Geschichte nicht bloß eine Aufeinanderfolge von Übeln ist, die einer wie ich nur ohnmächtig schmähen kann, sondern auch jetzt eine von jedermann, (auch von mir) fortsetzbare friedensstiftende Form."

Peter Handke, Langsame Heimkehr, 1979

"Wenn wir wollen, dass etwas Bestand hat, sorgen wir für Schönheit, nicht für Effizienz."

Nicolás Gómez Dávila

"...in der Nacht der Strom, der die Geräusche und Gedanken mit sich nahm auf schimmernder Oberfläche, das Lachen und den Ernst und die Heiterkeit ins sammelnde Dunkel."

Uwe Tellkamp, Der Turm, 2008

Lieber Schachfreund,

du sollst wissen, denn ich aber sage dir, dass der Anstoß zur Untugend in dem gerechten Menschen niemals ohne großen Vorteil und Nutzen ist...Die Neigung zur Schachsünde ist nicht Sünde, aber wirklich sündigen wollen, das ist Sünde...Denn der Anstoß und die Bewegung hin zur Untugend bringen erst die Tugend hervor und den Lohn für die Mühe (der Überwindung der bösen Neigung, für uns heute die **Rechenfaulheit im Mittelspiel**). Denn diese Neigung macht den Menschen umso beflissener, sich in der Tugend kräftig zu üben. Die Schachtugend ist eine strenge Geisel, die den Menschen dazu treibt, sich zu hüten und tugendhaft zu sein. Denn je schwächer sich der Mensch findet, desto stärker muss er sich mit Stärke und Überwindungskraft ausrüsten: die Tugend wie die Untugend hängt vom Willen ab.

Lieber Schachfreund, ich aber sage dir, deine Wahrheit ist doch so einfach. Fehlt's dir nicht am Willen, sondern nur am Können, so hast du wahrhaftig vor der Göttin Caissa alles getan, und niemand kann dir's nehmen noch dich auch nur einen Augenblick am Tun hindern. Denn wie uns der Große Meister Eckhart lehrt, mit dem Menschen steht es gut, der in den Tugenden lebt, denn ich sprach ja gerade eben mit ihm, dass die Tugenden des Mittelspiels in Caissas Herzen ruhen. Vergiss daher niemals, wer in der Tugend lebt und in der Tugend wirkt, mit dem steht es gut. Dann ist es der Göttin gleich gültig, ob dir's am Brett manchmal misslingt oder es dir eine Lust ist, alle Dinge zu vollbringen in höchster Vollkommenheit. Ihrer Barmherzigkeit und göttlichen Gnade bist zu gewiss.

In den folgenden Stellungen aus dem Mittelspiel geht es darum, aus drei Auswahlmöglichkeiten die richtige zu wählen. Sie stammen alle aus dem sehr hilfreichen Buch "Testbuch der Mittelspielpraxis" von Gerd Treppner. Immer ist Weiß am Zug. Die Lösungen finden Sie auf Seite 34.



1. Wie schätzen Sie die Stellung ein?

- A. Remis?
- B. Weiß gewinnt?
- C. Schwarz gewinnt?



2. Welchen Plan soll Weiß wählen?

- A. Die g-Linie mit g4-g5 öffnen?
- B. Den Minoritätsangriff am Damenflügel mit b2-b4-b5 vorbereiten?
- C. Durchbruch im Zentrum mit e3-e4?



3. Unter den folgenden Zügen ist die beste Wahl:

- A. Df2
- B. Dc6
- C. Db7?



4. Wie schätzen Sie die Stellung ein?

- A. Remis?
- B. Schwarz gewinnt?
- C. Weiß gewinnt?



5. Wie bewerten Sie die Stellung?

- A.** Schwarz steht besser, weil er lästigen Druck auf den Bauern e4 ausübt und die Mehrheit am Damenflügel besitzt.
- B.** Weiß steht besser, vor allem dank seiner beweglichen Mehrheit am Königsflügel.
- C.** Die Chancen sind gleich.



6. Wie sieht es hier aus?

- A.** Weiß erzwingt Remis.
- B.** Weiß hat sogar eine Gewinnmöglichkeit.
- C.** Es gibt nichts Zwingendes für Weiß. Die schwarzen Gegendrohungen samt Mehrbauern entscheiden.



7.

- A.** Weiß kann gewinnen und zwar mit Le4+.
- B.** Mit einem anderen Zug.
- C.** Überhaupt nicht.

Ralf Kissel

Einfach mal die Kresse halten....



Hau den Lukas, aber nicht den Michael (Acedia - Faulheit)- Kessel lernt Schach 16

"E Polaroid uss Rom. Ich nevve nem Schild "Information".
Wat woss ich domohls schon?! Och dat e Missverständnis."
BAP, Souvenirs

"In uns ist noch ein anderer Mensch; es ist der innere Mensch. Den heißt die Schrift den neuen Menschen, einen jungen Menschen, einen Freund und einen edlen Menschen."
Meister Eckhart, Buch der göttlichen Tröstung und von dem edlen Menschen, 1310

"Ich habe gelernt, dass im Menschen ein intentioneller Drang besteht (der durch den langen Lauf der Geschichte unveränderlich bleibt), dass aber dieser Drang sich den Verhältnissen anpassen muss und dass so der Mensch in seinen Äußerungen, ob sie nun ästhetisch, ethisch oder faktisch sind, in der Zwischenaktion zwischen sich selbst und der Welt funktioniert oder nur halb funktioniert oder überhaupt nicht funktioniert. Um es noch einmal zu sagen: Der Mensch schafft etwas, was der Ausdruck eines unvergänglichen Dranges ist, aber das, was er schafft, das Produkt gleich welcher Art, stellt sich als ein Kompromiss zwischen ihm selbst und den Kräften der Außenwelt dar."
Richard Huelsenbeck, Dada oder der Sinn im Chaos, 1964

Ooooooh bin ich müde. Dreh mich noch mal um. Ist ja erst neun. Ist ja noch Zeit. Viel Zeit. Sehr viel Zeit. Wir coolen Vielfaltspinsel sehen das nicht so eng. Carpe diem? Ich bin doch kein toter Dichter! In den Club bin ich nie eingetreten. Es ist ja sowieso Wochenende. Klar, ich wollte heute noch 80 Seiten Proust durcharbeiten. Aber das Buch läuft ja nicht weg. Wenn ein Geist so groß ist, dass er mich beschenkt, erlischt in mir jeder Neid. Ach ja, es gibt Leute, die verzeihen einem das Talent einfach nie. Manche meinen, bei mir einen Hang zur Bequemlichkeit festzustellen. Die sind halt hysterisch. Alles so moderne Spinner. Prahlende Opfer. Großkotzige Jammerlappen. In der Ruhe liegt die Kraft. Sollen mich doch einfach in Ruhe lassen. Die wirkliche Intelligenz muss ja gar nichts tun, um zu befruchten. Ihre Präsenz genügt. Unser WM-Kapitän, Ehrenspielführer und mein Idol Philipp Lahm sagt es ja auch. Man muss viel schlafen. Nur noch eine halbe Stunde. Bevor er seine êre rettet, verligt ich der große Ritter Erec ja erst mal. Das ist europäische Leitkultur. Viele bezahlen einen Haufen Geld für Yoga. Das kann ich mir sparen. Ein großer Anhänger der großen russischen Seele - des Oblomow. My bed is my castle. Nur nichts überstürzen. Aber so einfach geht es dann doch nicht. Die Faulheit ist eine der sieben Todsünden und das Jüngste Gericht wird kommen. Das gilt es zu bedenken, denn der strenge Martin L. sagt es uns: Die Armut in der Stadt ist groß, aber die Faulheit viel größer. Alla hopp! Aufstehen, duschen, zum Bäcker, um jemanden reden zu hören. Widme ich mich mal dem Thema **"Rausschlagen im Schach oder nicht ?"**. Beim Thema symbolisches Schlagen werde ich kleiner Westentaschennapoleon sehr schnell wach. Da schlag ich zu. Da bin ich größer als meine 1,63. Und überhaupt - "Verteidige immer deinen Stolz, damit deine Demut in sauberen Quartieren absteigt." (Dávila) Was zum Beispiel Ludwig XIV.

oder Goethe nicht brauchten, kann uns als Kriterium des Unnützens dienen. Schauen wir uns das an ein paar Beispielen an.

Soll in den folgenden Stellungen geschlagen werden oder nicht? Die Beispiele stammen aus Gerd Treppners "Testbuch der Mittelspielpraxis" und aus John Nunn's "Understanding Chess - Move by Move". Manchmal geht es um Taktik, manchmal um Strategie. Die Lösungen finden Sie auf Seite 35. Ein Französisch-Klassiker. Auf h7 nehmen oder nicht? Ja, denn Schwarz wird Matt. Nein, der Zug reicht nicht. Schwarz wird zwar nicht Matt, aber nach dem Einschlag steht Weiß deutlich besser.



1. In der Partie Nikolic-Seirawan aus dem Jahr 1983, eine Damengambit-Abtauschvariante, steht Weiß besser. Mit Dg2 hat er den Bauern d5 angegriffen, worauf Schwarz Td8 spielte. Soll Nikolic den Zentrumsbauern verspeisen oder mit Tae1 lavieren?



2. In der Partie Yermolinsky-Christiansen haben wir es ebenfalls mit einem Abtausch-Damengambit zu tun. Yermolinsky brachte hier die Neuerung **15. Sa4!?** (er will thematisch nach c5) anstelle des bisher üblichen 15. Tab1. Tb1 ist ein Tempoverlust und nach dem Abtausch axb axb steht der Turm zudem auf a1 besser als auf b1. Wie soll Schwarz auf diesen Zug reagieren? Das Bauernopfer mit axb annehmen oder mit Se4 für

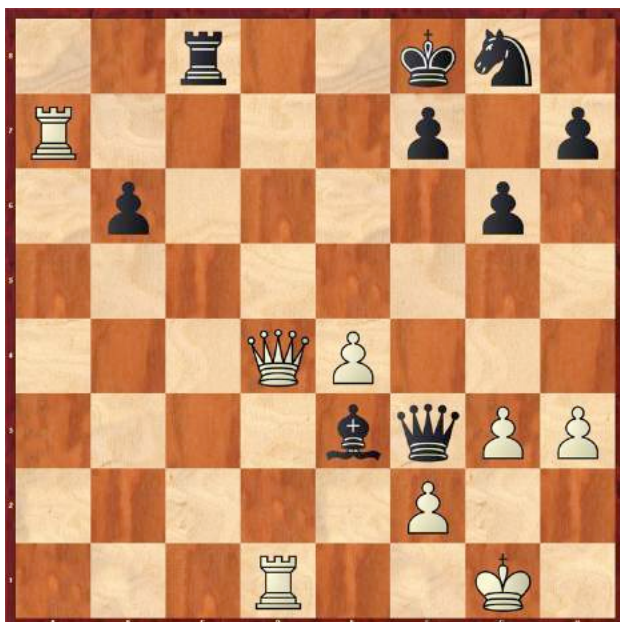
3. Links: Wieder die Partie aus Diagramm 2, drei Züge später. Soll Weiß mit 18. bxa5 die b-Linie öffnen oder einen anderen Plan wählen?



4. Kann Schwarz mit Dxf2+ taktisch einsteigen oder muss er sich mit Df5 um die Doppelschwäche f7 und h7 kümmern?



5. Führt für Schwarz Lxg5+ zum Ziel oder gibt es einen besseren Zug?



6. In beiderseitiger Zeitnot setzte Schwarz dem Weißen im letzten Zug Lh6-e3 vor. Was soll er spielen? fxe3? Dxe3? Dd6+?



Ein Französisch-Klassiker. Auf h7 nehmen oder nicht? Ja, denn Schwarz wird Matt. Nein, der Zug reicht nicht. Schwarz wird zwar nicht Matt, aber nach dem

Ralf Kissel

+++ AKTUELL+++

Yannick Kemper gewinnt den Klupokal 2018! Mit seinem Sieg im Finale macht Yannick damit erneut das Double von Klubmeisterschaft und –pokal im selben Jahr perfekt- und das in zwei Jahren direkt hintereinander! Das ist einmalig in der Vereinsgeschichte!

Lösungen der Aufgaben

Kissel lernt Schach 15 (S. 28)

1. Alles hängt. Der König (Mattdrohung auf c1), die Dame, der Turm. Da hilft nur Gewalt. **1. Txxg7+ Kh8** (nach Dxxg7 De6+ oder Kxxg7 Db7+ gewinnt Weiß den Turm zurück und mit drei Mehrbauern das Endspiel). **2. Th7+ Kg8** (Kxxh7 Db7+ wie gehabt) **3. Th8+** und 1:0. Auf Kxxh8 kommt Dxxf6 mit Schach, bei Dxxh8 kommt De6+, auf Kg7 Db7+.

2. Schwarz kontrolliert zuverlässig die Felder b4 und b5. Ein Minoritätsangriff würde viel zu lange dauern. Außerdem muss Weiß immer auf das Feld c4 achten. Der Durchbruch im Zentrum ist nicht gut, weil Schwarz (wenn er überhaupt nehmen muss) für die Schwäche e6 Gegenspiel in der d-Linie erhält. Richtig ist daher g4-g5! mit flotter Vertripelung. Die Partie ging sehr schnell zu Ende. **1. g4 Tf8 2. Kh1 Kh8 3. Tg1 Dd8 4. Tf-g3 Td7 5. g5 Sf5 6. Lxf5 exf5 7. gxh6 gxh6 8. Dg2 Td-f7 9. Tg6 De7 10. Tg8+** mit Matt. Kotow-Steiner, Moskau 1955

3. Nur **Dc6** ist korrekt. Auf 1. Df2 ?? verliert Dxc1+ Lxc1 Td1+ Df1 Lc5+ mit Matt. Auf 1. Db7 erfolgt brutal Lc5!!

4. Die Dame auf g7 darf wegen Matt nicht ziehen. Folglich geht nur **Tb5!** Tauscht nun Schwarz, verliert er, weil er Figur und Bauer weniger hat. Es hilft nur die Gegenmattdrohung **1....Te8**. Jetzt hängt der Turm auf b5 wirklich. Weiß hat nur **Tb1** es folgt **Tg8 Tb5** mit Remis.

5. Weiß steht in der Partie Euwe - Nestler, Lenzerheide 1956 klar besser. Er plant die Bauernmehrheit am Königsflügel mit f4 nebst e5 für einen Königsangriff zu nutzen. In strategischen höherem Sinne ist sie "bereits gewonnen" (Euwe), denn Schwarz hat kein Gegenspiel. Der Damenflügel ist durch den weißen Druck auf der c-Linie und der Diagonalen h1-a8 so gut wie lahmgelegt und in der d-Linie hat Schwarz auch nichts. Euwe verstärkte mit **1. f4 Ld4 + 2. Kh1 Lb6 3. e5 Sh7 4. Te1** und gewann 12 Züge später.

6. **1. De7** deckt das Gegenmatt auf e1 und greift Turm, Springer und das lebenswichtige Feld f7 an. Txe7 ?? scheitert natürlich an Se6 mit Matt. Schwarz hat nur Dauerschach. Dd1+ Kg2 Dd5+ usw.

7. Le4 ?? verliert nach Df5. Richtig war **1. De4+ Lxe4 2. Lxe4+** und ein Turm muss nach g6. Nach Lxg6+ gewinnt Txc8.

Hau den Lukas (S. 35)

1. Dxd5? ist falsch. nach Lxe5 Dxe5 Db4! übernimmt Schwarz das Kommando. Weiß spielte deshalb **Tae1** und gewann später.

2. Schwarz spielte Se4 und geriet nach Lxe7, Txe7, Sc5 in eine passive Stellung. Richtig wäre **axb4** gewesen. Auf **16. axb4 Lxb4 17. Teb1 De7 18. Db2 Ld6 19. Dxb7 Tc7 20. Db6 h6 21. Lxf6 Dxf6 22. Le2 Lf5** ist er ebenso im Spiel wie nach **16. Lxf6 gxf6 17. axb4 Lxb4 18. Teb1 De7 19. Db2 c5 20. dxc5 Lxc5 21. Dxb7** (Sxc5 Txc5 Dxb7 scheitert an Tc1+) **Se5 22. Le2 La7**.

3. **bxa5!** ist rein strategisch ein sehr guter Zug. Weiß gibt den klassischen Plan des Minoritätsangriffs auf, weil er sieht, dass der a-Bauer bis auf a5 kommt. Schwarz behält einen schwachen, rückständigen Bauern auf b7 bei einer halboffenen B-Linie. Am Königsfügel und im Zentrum kommt Schwarz dagegen nicht weiter.

4. **Dxf2+??** geht nicht. Zwar scheint 2. Txf2 Te1+ 3. Tbxe1 Te8xe1 4. Tf1 Lc5+ 5. Kh1 Te1xf1 Matt spielbar. Aber Weiß hat 3. Tf2-f1 und auf Lc5+ Kh1 hat Schwarz nicht mehr wirklich Spaß an der Stellung.

5. Lxg5+? hat 2. Txxg5 zur Antwort. Es folgt fxg5 3. Da8+ Kf7 4. Dh8 falls nun Th4+ Kxg5 und auf 4. e2 5. Dg7+ Ke8 6. Lb5+ mit Gewinn. Entscheidend ist **1. Le5! 2. Dh5 Lf7** oder **2. Da8+ Kf7 3. Kh5 e2** oder **2. gxf6 Th4+ 3. Kg5 Lxf6+ 4. Dxf6+ exf6+ 5. Kxh4 e2!!**

6. Dxe3? ist abwegig, denn nach Dxd1+ hat Weiß einfach eine Figur weniger. Dd6+? verliert ebenfalls. Kg7 2. Ta2 (fxe3 scheitert an Tc2) Lc5 3. De5+ Sf6. Es droht Te8; die Dame muss g3 decken. e4 fällt auch noch. Richtig daher das mutige **1. fxe3** Zum Beispiel 1. Dxxg3+ 2. Kh1 Dh3+ 3. Kg1. Der schwarze Turm ist wegen der Drohung Ta8+ an die Grundreihe gebunden und der Sg8 wegen Dh8+. Die Stellung ist in der Remisbreite.

7. **Lxh7+** ist angebracht. **Kxh7 2. Sg5+ Kg8** (auf Kg6 Sf4+) **3. Dd3!** und Weiß dringt auf h7 ein (falls g6 oder f5 dann Dd3-h3). Es folgte **Tf-e8 4. Dh7 Kf8 5. Dh8+ Ke7 6. Dxxg7** mit entscheidendem Vorteil. Der h-Bauer droht zu laufen, auf f7 und e6 hängen weitere Bauern. a3 mit Figurenrückgewinn droht...

Studien von Horst Schmidt (S. 41)

Links: **1.e7 Sf4+ 2.Dxf4 Dh7+ 3. Kd2 h1D 4.Dxa4+ Kxa4 5.e8D+ Ka5 6.Da8+ Kb5 7.Sc7+ Dxc7 8.a4+ Kc4 9.Dg8+ Dd5+ 10.Kc2 Dxxg8 11.e4** und das Matt im nächsten Zug mit b3 ist nicht mehr zu verhindern!

Rechts: **1.g7 h2 2.gxxh8D h1D+ 3.Kg3 Dg1+ 4.Kf4 Df2+ 5.Kg4 Dg2+ 6.Kf5 Df3+ 7.Ke6 Dd5+ 8.Kf6 Dd4+ 9.Kf7 Dxxh8 10.Ld8 Kd7 11.c8D+ Kxc8 12.Lf6 h6 13.g6** und gewinnt.

Partien unserer Senioren

Die beiden untenstehenden Siegpартien sicherten im Finale der SBRP Meisterschaft gegen Koblenz die entscheidenden Punkte für die 12er.



Stellung vor 16. Sg4



Stellung nach 30. Te1

Buzov, B.- Giesen, Dieter 16... Sg4 17. Lc1 Tae8 18. h3 Sf6 19. g4 Ld7 20. Sg2 Sg6 21. Le3 Se4 22. Ld3 Tf3 23. Lxe4 dxe4 24. Td1 Te6 25. Sd2 Txf3 26. Sxe4 Txe4 27. Txd6 Lxg4 28. Td4 Txd4 29. Lxd4 Lf3 30. Te1 Sf4 31. Te7 g6 32. Te3 Lxg2 33. Txf3 Txf3 34. Lxa7 Le6 0-1

Melnikov, V.-Kelchner, H.



Stellung nach 20. Sb3

1. d4 d5 2. c4 e6 3. Sc3 Sf6 4. cxd5 exd5 5. Lg5 Le7 6. Lxf6 Lxf6 7. e3 O-O 8. Ld3 Sc6 9. Dh5 g6 10. Dxd5 De7 11. Dc5 Lxd4 12. Dxe7 Lxc3+ 13. bxc3 Sxe7 14. Tb1 Td8 15. Lc2 b6 16. Le4 Tb8 17. Se2 c5 18. O-O Td2 19. Sc1 La6 20. Sb3 Td6 21. Tfd1 Tbd8 22. Txd6 Txd6 23. g3 Lc4 24. Kg2 Ld3 25. Lxd3 Txd3 26. c4 Sc6 27. Kf3 Tc3 28. Ke4 Sb4 29. Td1 Txc4+ 30. Ke5 Kg7 31. Td7 Tc3 32. Tc7 Tc2 33. a3 Sd3+ 34. Ke4 Sxf2+ 35. Kf3 Sd1 36. Txa7 Tc3 37. Sd2 Txe3+ 38. Kf4 Te6 39. Sc4 Sc3 40. Se5 Sd5+ 41. Ke4 Se7 42. Kf4

+++ Spenden für den Klub über Amazon Smile +++

Amazon Kunden können bei Bestellungen 0.5% der Bestellsumme an eine gemeinnützige Organisation ihrer Wahl spenden- unser Schachklub ist auch auswählbar, wenn sie bei smile.amazon.de bestellen (statt amazon.de). Wer Amazon nutzt, bitte diese Alternative wählen und dem Klub etwas Gutes tun!

Klubmeisterschaft 2017/ 2018

Yannick Kemper ist wieder Klubmeister

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Punkte	Buchh
1	Kemper, Yannick	**	1	½	½	1	1	1	1				6	25,5
2	Junker, Reiner	0	**	1	1	1	1	1		1			6	24,5
3	Lambert, Andreas	½	0	**	½		1		1	½	+		4,5	27
4	Gypser, Andreas, Dr	½	0	½	**	½				1	+	1	4,5	26
5	Buchäcker, Jürgen	0	0		½	**			-	1		1	3,5	26,5
6	Kissel, Ralf	0	0	0			**		1	½		1	3,5	24,5
7	Derlich, Manfred	0	0					**	½	1	0	½	3	24
8	Cerny, Jan	0		0		-	0	½	**		½	1	2	24
9	Heimann, Leo		0	½	0	0	½	0		**		1	2	23,5
10	Feldmann, Johannes			-	-			1	½		**		1,5	23
11	Petschick, Claus				0	0	0	½	0	0		**	1,5	19

Julius Muckle gewinnt Nibelungen Open Worms 2017

Beim Nibelungen-Open in Worms 2017 waren wir wieder mit einigen Spielern vertreten. Am Ende lag eine Gruppe von fünf Spielern mit jeweils 5,5 Punkten vorne, darunter auch Julius Muckle, der die beste Wertung hatte und somit Turniersieger wurde! Herzlichen Glückwunsch! Weiter spielten Andreas Lambert (4,5/7, 11.), Johannes Feldmann (3,5/6, 34.), Richard Muckle (3/6, 42., +40 Elo) und Yannick Kemper (2,5/7, 62.). Zusätzlich konnten wir damit die Mannschaftswertung (die vier besten eines Vereins) vor Worms, Frankenthal und Ladenburg gewinnen! Im B-Turnier holte Claus Petschick (4/7, 46.) einen positiven Score.



Mit Beginn der Saison 2018/2019 haben wir mit IM Nderim Saraci (siehe auch Rückseite der Klubzeitung) einen zweiten Titelträger neben unserem FM Julius Muckle gemeldet. Für manche überraschend ist er nicht in der 1. Mannschaft sondern in der 2. Mannschaft gemeldet. Das lässt sich aber leicht erklären, denn er ist als privater Freund von Burhan Misini (Bild links) und Ujup Murseli zu uns gestossen. Und deswegen spielen die drei auch gemeinsam in einer Mannschaft- das ist ihnen wichtiger als noch bessere Gegner zu haben.

SBRP Pokal 2018- Qualifikation für die Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft ist geschafft

Wie jedes Jahr wurde auch in diesem Jahr die Pokalmeisterschaft für Mannschaften aus Rheinland-Pfalz in der Sommerpause ausgetragen. Auch in diesem Jahr nahmen wir wieder mit einer Mannschaft teil und sogar sehr erfolgreich. Erst im Finale wurden wir von Pirmasens mit einem knappen 1,5:2,5 gestoppt. Andreas Gypser war gegen GM Appel mit Weiß chancenlos und alle drei anderen Partien (Reiner Junker, Andreas Lambert und Hans Kelchner) endeten mit einem Remis.

Im Halbfinale konnten wir in Siershahn einen 2,5-1,5 Sieg einfahren. Die Sache war äußerst knapp. An Brett 1 lief die Eröffnung nicht besonders gut für Andreas Gypser. An einer Stelle übersah er eine Taktik, sein Gegner übersah es allerdings auch ! Es ging dann in ein für Andreas etwas schlechteres Endspiel, das er aber gut verteidigte und sogar zu seinen Gunsten drehen konnte. Am Ende war der a-Bauer unaufhaltbar. Das war wichtig, da sich Andreas Lambert an Brett 2 verrechnete, und die Stellung mit Minusbauer nicht halten konnte. Yannick Kemper holte seinen dritten Pokalsieg in Folge. Roland Simon hatte mit Weiß Raumvorteil erreicht und massierte seinen Gegner. Am Ende mußte Roland allerdings Dauerschach zulassen.

Im Viertelfinale konnten wir gegen die doch recht stark angetretenen Koblenzer einen 2,5-1,5 Sieg einfahren. Entscheidend war - neben den klaren Siegen von Yannick Kemper und Andreas Lambert an den hinteren Brettern - das Remis von Andreas Gypser gegen Ulrich Bohn. Sein Angriff am Königsflügel war etwas ins Stocken gekommen, und der Gegner spielte im Zentrum und auf der langen Diagonale a8-h1. Andreas gab 2 Figuren für einen Turm, was objektiv nicht korrekt war aber die gegnerische Königsstellung etwas lockerte. In leichter Zeitnot spielte Bohn unpräzise und Andreas konnte durch ein Qualitätsoffer Dauerschach forcieren. Reiner Junker geriet gegen den stärksten Koblenzer Thomas Bohn in die Defensive und konnte sich nicht befreien.

In der ersten Runde hatten wir in Bann klar mit 3,5:0,5 gewonnen. Lediglich Reiner Junker gab ein Remis ab; Andreas Lambert, Andreas Gypser und Yannick Kemper gewannen ihre Partien.

+++ Letzte Meldung +++

Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft: Vorrunde findet am 26. und 27. Januar bei den 12ern statt. Gegner sind Bensheim, Bonn-Bad Godesberg und als Highlight Zweitligist Emmendingen, der einige 2600er in seinen Reihen gemeldet hat!

Fischer-Fest Blitzturnier 2018



Unsere zweite Blitzschach-Mannschaft (v.l.n.r. Martin Köbsel, Ujup Murseli, Karlheinz Eßwein und Andreas Gypser) landete auf dem 9. Platz, die erste Mannschaft mit Julius und Richard Muckle, Wolfgang Vohmann und Andreas Lambert holte den 6. Platz (insgesamt nahmen 18 Mannschaften teil).

Christi Himmelfahrts Blitzturnier in Schifferstadt 2018

Beim Vierermannschafts-Blitzturnier an Christi Himmelfahrt 2018 in Schifferstadt nahmen wir mit einer Mannschaft teil (Feldmann, Gypser, Vohmann, Murseli). Die Vorrunde wurde im Modus Jeder gegen Jeden ausgetragen, danach wurde eine Endrunde in zwei Gruppen ausgetragen. In Vor- und Endrunde belegten wir jeweils einen guten 6. Platz.

SBRP Blitzeinzelmeisterschaft in Dahn 2018

Im Mai 2018 richtete der SC Dahn die Rheinlandpfalz Meisterschaft im Blitzschach aus. Julius Muckle holte 8,5 aus 17 (Platz 8) und sein Bruder Richard 7 aus 17 (Platz 12- insgesamt 18 Teilnehmer).

+++AKTUELLES+++

IM Nderim Saraci hat zum 6. Mal die Landesmeisterschaft des Kosovo gewonnen! Herzlichen Glückwunsch!

Bezirksschnellschachmeisterschaft 2018

Anfang November wurde in Bobenheim-Roxheim die Schnellschachmeisterschaft des Bezirks ausgetragen. Sieger wurde nach Wertung Dragoslav Jevtovic (Lambsheim) 4 Pkte., vor Johannes Feldmann 4 Pkte., Vierter wurde Julius Muckle 3,5 Pkte. 6. Wolfgang Vohmann 3 Pkte. und auf den 9. Platz kam Manfred Derlich 2,5 Pkte. (insgesamt 16 Teilnehmer).

Schachkongress Landau 2018

Wie zu erwarten war der Kongress wieder gut organisiert, auch die Verpflegung und Spielbedingungen waren gut. Zudem ist Landau nur eine halbe Autostunde von Ludwigshafen entfernt, also kein Grund zum Klagen. Traditionell sind wir im Kongress leider nicht so stark vertreten, was auch daran liegt dass einige unserer Spieler beim Grenke Open dabei sind.

Kongressseite : <http://www.schachklub-landau.de/Kongress2018/>

Übersicht im Archiv des pfälzischen Schachbundes :

<http://www.pfaelzischer-schachbund.de/psb/?id=304#Meister>

Einige Rundenberichte ebenfalls auf der seite des pfälzischen

Schachbundes : <http://www.pfaelzischer-schachbund.de/psb/home.html>

MTA

Das MTA wurde von 2 Turnierabbrüchen überschattet. Souveräner Sieger war Vorjahresmeister Martin Heider aus Worms, der bereits vor der letzten Runde mit 7,5/8 als Turniersieger feststand - und das ohne kampflosen Punkt darunter. Der Frankenthaler Arkady Syrov hielt lange mit und war der einzige der Heider ein remis abnahm.

Euer Berichterstatter landete nach anfangs unregelmässigem Spiel (sprich : Gepatze) am Ende auf Rang 4-5, Rang 4 nach Wertung (mehr Siegparten). Nicht wirklich berauschend, denn die zwei Ausgeschiedenen wären wohl vor mir gelandet. Aber die Qualifikation für nächstes Jahr nehme ich trotzdem gerne mit.

Seniorenturniere

Dieter Villing gewann die Nestorenkonkurrenz und konnte sich auch bei den Senioren vorne platzieren (1.-3., 2.Platz nach verfeinerter Buchholzwertung hinter Seniorenmeister Helmuth Ortinau aus Pirmasens).

Problemturnier

Traditionell findet vor dem Einzelblitz das Problemlösungsturnier statt, wie immer organisiert von Franz Pachl. Jochen Bruch gewann den Wettbewerb.

Einzelblitz

Durch das Problemschach war Jochen offenbar warmgelaufen und belegte in einem starken Feld den 3. Platz mit 12.5/17. Ebenfalls dabei waren : Julius Muckle (10/17, 14.), Richard Muckle (9.5/17, 17.), Wolfgang Vohmann (8/17, 33.)

Schnellschach

Hier war nur Wolfgang Vohmann dabei, der aufgrund seiner im Vergleich zu seiner Schnellschachstärke schlechten DWZ/Elo im B-Turnier starten musste. Er holte dort 5/7 und teilte den 2.-5. Platz.

Ich hoffe mal ich habe keinen vergessen.

Andreas Lambert

Horst Schmidt kommentiert

Horst Schmidt hat bei der Stadtmeisterschaft 2017 einige Schachaufgaben für die unermüdlichen Küchenhelfer als Dank an den 1. Vorsitzenden übergeben. Zwei dieser Studien (die nicht von Horst selber komponiert wurden) drucken wir in dieser Ausgabe ab, die beiden anderen kommen dann in der nächsten Ausgabe der Klubzeitung zu Ehren.



Weiß am Zug gewinnt



Weiß am Zug gewinnt

Lösungen auf Seite 35

Klubblickmeisterschaft 2017: Endergebnis

	Jan	Feb	Mär	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Rnd	Summe
1	Bruch, Jochen FM			89	92	100	100	82		71	100	63	8	696
2	Mucke, Julius	71	69	67	71	67	73		64	100	86	94	10	630
3	Johann, Christof Dr.	86			58	75	65	73	86	50	43	69	9	562
4	Vohmann, Wolfgang	50	64	50	83		62	36	43	43	57	69	11	516
5	Mucke, Richard		50	44	63	25	46		50	71	43	63	10	464
6	Esswein, Karlheinz	67	71		4	33	62	68	57				8	431
7	Junker, Reiner	33		61	58	50	27	27	14				8	334
8	Lambert, Andreas			81			42	82	71				4	277
9	Derlich, Manfred	33	14	25	67	0		23		14	43		9	247
10	Dickel, Gisbert	33		28			46	41		43		38	6	229
11	Misini, Burhanudin						81	86					2	167
12	Uhrig, Udo	38	7	28	29			36					5	138
13	Murseli, Ujup				46		31	36					3	113
14	Morawietz, Dieter	96											1	96
15	Kissel, Ralf			13	17		12				14	13	6	95
16	Heimann, Leo		36	44									2	80
17	Zielenski, Horst				46								1	46
18	Kemper, Yannick							9			14		2	23
19	Hetzer, Volkhard			19									1	19
20	Fischer, Reinhardt						15						1	15
22	Sebastian Bruch									7		6	2	13
21	Riess, Matthias				8								1	8
23	Simon, Stefan						38					38	2	5
24	Larsch, Alexander								0				1	0

Protokoll der Mitgliederversammlung des Schachklubs Ludwigshafen 1912 vom 26.01.2018

Anwesend: 20 Mitglieder des Vereins

Jan Cerny, Manfred Derlich, Karl-Heinz Eßwein, Johannes Feldmann (bis 22.38 h), Reinhardt Fischer, Andreas Gypser, Hans Kelchner, Yannick Kemper, Martin Köbsel, Reiner Junker, Hermann Krieger, Andreas Lambert, Alexander Larsch (ab 21.26 h), Oliver Orschiedt (ab 20.13 h), Horand Rittersbacher, Alfons Sauer (ab 20.11 h) Werner Schwarz, Gerhard Siebert, Werner Ullrich, Markus Weber,

Beginn: 20.09 h

TOP1: Begrüßung, Feststellung der Stimmberechtigten, Wahl der Zählkommission

Der 1.Vorsitzende Dr. Andreas Gypser begrüßt alle anwesenden Vereinsmitglieder und stellt die Anzahl der Stimmberechtigten fest.

Für die Zählkommission werden Karl-Heinz Eßwein und Jan Cerny vorgeschlagen. Die Zählkommission wird in offener Abstimmung einstimmig gewählt.

TOP 2: Ehrungen

In diesem Jahr gibt es keine Ehrungen für 25 Jahre bzw. 40 Jahre Mitgliedschaft.

Es wird den im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder des Klubs gedacht:

Rudolf Arnold war den meisten Mitgliedern als Archivar des Schachklubs und durch den ersten Teil der Chronik des Schachklub Ludwigshafen bekannt. In den 60 Jahren war er aber bereits engagiert als 2. Vorsitzender des Pfälzischen Schachbundes. Er baute maßgeblich die Schachjugend im PSB mit auf.

Dr.Joachim Hagest war schon lange nicht mehr aktiv im Klub tätig. Aus der Vergangenheit war aber sein Talent bekannt, neue Mitglieder für den Klub zu gewinnen.

Erst kürzlich erfuhren wir, dass Karl-Heinz Vogel bereits vor ca. zwei Jahren verstorben ist. Er betreute lange Jahre die Schachkolumne in der Rheinpfalz und war viele Jahre Spieler der 1. Mannschaft.

TOP 3: Berichte des Vorstandes

3.1 Vorsitzender:

Die 12er waren im sportlichen Bereich mal wieder sehr erfolgreich. Die Senioren haben die Seniorenliga Pfalz bereits zum 14.Mal gewonnen. Der diesjährige Nestoren-Meister-Titel von Rheinland-Pfalz ging an Hans Kelchner.

Yannick Kemper hat die Klub-Meisterschaft und den Klub-Pokal gewonnen. Der Gewinn dieses Doubles ist in der Geschichte des Klubs bisher nur von sehr wenigen Spielern erreicht worden.

Die Nachwuchsliga haben unsere Kinder und Jugendlichen in diesem Jahr zum ersten Mal gewonnen.

Melanie Wille ist in 2017 Bezirksmeisterin bei den Mädchen U12 geworden. Anfang 2017 erreichte sie bereits die beiden Pfalzmeistertitel U10w und U12w.

Martin Köbsel wurde mit dem Jugendförderpreis des PSB ausgezeichnet. Dies ist eine schöne Anerkennung seines jahrelangen Engagements für die Kinder und Jugendlichen im Klub und ebenfalls auch im Bereich Schulschach.

Am 6. Januar diesen Jahres wurde zum ersten Mal ein gemeinsames Schach- und Shogi- Turnier durch den Klub veranstaltet, das insgesamt fast 80 Teilnehmer anlockte.

Dreimal wurden im vierten Quartal Schnellschachturniere am Dienstagabend durchgeführt. Mangels Teilnahme wurde dieses Projekt dann in dieser Form eingestellt. In 2018 werden wir mehrere Schnellschachturniere an den Freitagsspielabenden anbieten.

Generell ist der Besuch an den Spielabenden sehr stark zurückgegangen. Ohne angekündigte Veranstaltungen kommt im Moment kaum noch jemand ins Klubheim.

Insgesamt ist weiter ein Negativ-Trend bei den Mitgliederzahlen nicht wegzudiskutieren. Wir möchten trotzdem weiter vier Mannschaften am Leben halten. Dies wird aber einige Anstrengungen erfordern.

Bei den Jugendlichen wurde erstmals ein Bowlingabend veranstaltet mit Förderung durch die Sportjugend Ludwigshafen.

Der Klub hat den zentralen Spieltag der 1.Mannschaft in der 1. RLP Liga ausgerichtet und wird dies für die 2.Mannschaft in der 1. Pfalzliga am 29.04.2018 erneut tun.

Stadtmeisterschaft, Schnellschach, Walzmühle waren wieder sehr gut und erfolgreich ausgerichtete Turniere durch den Klub. Die Zahl der Helfer ist rückläufig und das macht die Ausrichtung von Turnieren daher zunehmend schwierig.

Insgesamt appelliert der 1.Vorsitzende an ein höheres Engagement aller Klub-Mitglieder und gibt beispielhaft an, in welchen Bereichen er persönlich – trotz eigener starker Belastungen - immer wieder durch persönlichen Einsatz Lücken füllen musste.

Die im vergangenen Jahr noch nicht bezifferbaren, fälligen Nachzahlungen an die TWL bzgl. Heizkosten waren deutlich geringer als zunächst befürchtet (ca. 4800€).

Der Verein kann aktuell immer noch relativ viele Spenden verzeichnen. Zudem erhalten wir erfreulicherweise auch vergleichsweise viele Fördergelder von der Stadt und anderen Institutionen wie Sportbund Pfalz..

Für Julius Muckle wurde auch in 2017 wieder GM-Training mit Sergej Galdunts bezahlt. In 2016 gab es eine großzügige Spende aus dem Umfeld der Familie Muckle, durch die die Hälfte der Summe aufgebracht wurde. In 2017 trug der Klub alleine die Kosten.

Auch in 2018 wurde termingerecht die Jugendversammlung mit Wahl der Jugendsprecher (Mark Bendel, Stellvertreterin: Melanie Wille) abgehalten.

3.2 Stellvertretender Vorsitzender:

Der 1.Vorsitzende leistet hervorragende Arbeit im administrativen Bereich. Der 2. Vorsitzende unterstützt, wenn Hilfe gebraucht wird und engagiert sich speziell für alle handwerklichen und technischen Themen im Klub.

Seit dem letzten Jahr hat der stellv. Vorsitzende zu seinen Verantwortlichkeiten in Technik-Fragen noch die Funktion der Putzfee im Klub übernommen. Hierfür gibt es einen Sonderapplaus der Mitgliederversammlung!

3.3 Kassenwart

Wegen der fälligen Zahlung an die TWL wg. der ausstehenden Heizkosten haben wir Rückstellungen aufgelöst.

Die Vereinskasse profitiert stark von den eingehenden Spenden. Der Kassenwart bedankt sich explizit bei den Spendern!

Die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge sind wg. zurückgehender Mitgliederzahlen weiter rückläufig. Die Küche bildet nur noch eine kleine Einnahmequelle, war aber im Ergebnis 2017 immerhin wieder leicht positiv.

Hervorzuheben ist die erfolgreiche Beantragung von Zuschüssen durch den 1.Vorsitzenden!

Miete und Nebenkosten sind noch erträglich. Die Energiekosten werden mehr und mehr ein Hauptposten. Der Klub arbeitet an Ideen für Reduzierung der Kosten. Neben dem bewussteren Umgang mit der Heizung (Abschalten bei Verlassen des Klubheims, etc.) ist ggf. auch eine technische Smart Home Lösung bei niedrigem Investment möglich.

Insgesamt liegt der Klub in den Fix-Kosten erfreulich gering. Bei den Turnieren ist das Walzmühlen-Turnier eine gute Einnahmequelle.

Ein großer Kostenposten ist das GM-Training durch GM Galdunts für Julius Muckle. Die Aufwendungen für Meisterschaften, Jugendarbeit und Feste halten sich im Rahmen der früheren Jahre.

Insgesamt hat der Klub trotz der TWL Nachzahlung im letzten Jahr kein Minus gemacht und steht für die kommenden Jahre solide da.

3.4 Schriftführer

Die Protokolle sind fristgerecht geschrieben und an den 1.Vorsitzenden weitergeleitet worden. Der Schriftführer war zu den meisten Vorstandssitzungen und Versammlungen anwesend, konnte aber leider zweimal nicht erscheinen.

Der Schriftführer wird für das Amt nicht wieder kandidieren. Der 1. Vorsitzende dankt Reinhardt Fischer für seine Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und überreicht ihm ein Weinpräsent.

3.5 Organisationsleiter

Keine besonderen Vorkommnisse. Es waren immer einige hilfreiche Hände zur Hand.

Aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen kann Horand Rittersbacher das Amt in der kommenden Wahlperiode nicht mehr weiterführen und wird sich nicht mehr zur Wahl stellen.

Der 1. Vorsitzende dankt Horand Rittersbacher für seine Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und überreicht ihm ein Weinpräsent.

3.6 Spielleiter

Es wurden wieder erfolgreich unsere offenen Turniere organisiert: Stadtmeisterschaft, Schnellschach, Walzmühlenturnier. Alle waren wieder ein Riesenerfolg.

Der Spielleiter Manfred Derlich appelliert an dieser Stelle an die Mitgliederversammlung um mehr Mithilfe bei der Organisation der Turniere.

Auch die internen Klub-Turniere wurden wieder ausgerichtet: Klub-Pokal-Sieger wurde zum ersten Mal Yannick Kemper. Klubmeister ist ebenfalls zum ersten Mal Yannick Kemper. Jochen Bruch hat zum wiederholten Mal das Karl-Thurner Gedenkturnier - die Monats- Blitzmeisterschaft- gewonnen.

3.7 Jugendwart

Martin Köbsel hat sich sehr über seine Auszeichnung durch den PSB für sein Engagement im Bereich der Jugendarbeit gefreut.

Nach wie vor besteht eine hohe Fluktuation im Jugendbereich. Die Qualität im Klub hat sich gesteigert. Aber leider haben auch starke Jugendspieler den Klub verlassen.

Ein Elternbrief ist in der Vorbereitung und soll im März an die Kinder, Jugendlichen und Eltern verteilt werden.

3.8 Frauenwart

Christine Frotscher fehlt entschuldigt. Ein Bericht liegt nicht vor. Sie wird sich nicht wieder zur Wahl stellen. Der 1. Vorsitzende dankt Christine Frotscher für ihre Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren; ein Weinpräsent wird ihr später persönlich überreicht werden.

3.9 Pressewart

Johannes Feldmanns Schwerpunkt im vergangen Jahr war die Darstellung des Klubs in den sozialen Netzwerken im Internet. Der Klub zielt darauf ab, sich hier gut darzustellen und ggf. auch potentielle neue Mitglieder für den SK Lu 1912 zu interessieren.

3.10 Materialwart

Mit dem Material ist soweit alles in Ordnung. Yannick Kemper plädiert dafür, mehr Digital-Uhren anzuschaffen. Mit den vorhandenen Digitaluhren sollte besser umgegangen werden. In manchen Bereichen empfiehlt sich von daher nach wie vor der Einsatz der billigeren Analog-Uhren.

3.11 Bücherwart

Ralf Kissel fehlt entschuldigt. Er hat wieder einige Schachbücher angeschafft. Leider werden nicht alle Bücher selbstständig an die Klubbücherei zurückgegeben und Ralf Kissel läuft den Büchern mit hohem persönlichen Einsatz dann teilweise monatelang hinterher.

3.12 Problemschachwart

Franz Pachl fehlt entschuldigt.

3.13 Seniorenwart

Es gibt unter den aktuell knapp hundert Mitgliedern 24 Senioren.

Die Seniorenliga besteht seit 20 Jahren – und wir haben 14-mal den Titel gewonnen! Die Rheinland-Pfalz Meisterschaft der Seniorenmannschaften wurde 13-mal ausgetragen – wir haben den Titel sechsmal gewonnen.

Leider sind drei Senioren im vergangenen Jahr gestorben. Zwei Senioren haben zusätzlich den Klub gewechselt. Wir haben aber auch drei neue Senioren durch Erreichen der Altergrenze hinzu bekommen. Der Seniorenwart Hermann Krieger wird nicht wieder für den Vorstand kandidieren. Der 1. Vorsitzende dankt Hermann Krieger für seine Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und überreicht ihm ein Weinpräsent.

3.14 Shogiwart

Fehlt entschuldigt (vgl.o.: erschien um 21.26). Ein Bericht liegt nicht vor. Alexander Larsch wird das Amt nicht mehr weiterführen. Der 1. Vorsitzende dankt Alexander Larsch für seine Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Ein Weinpräsent wird ihm zu einem späteren Zeitpunkt überreicht!

TOP 4: Mitglieder mit besonderen Aufgaben

4.1 Berichte der Mannschaftsführer

Die 1.Mannschaft (Mannschaftsführer: Andreas Lambert) ist stark besetzt und gehört zu den Top 3 der 1. RLP Liga, für den Aufstieg in die Oberliga Südwest wird es allerdings sehr wahrscheinlich wieder nicht reichen.

Die 2. Mannschaft (Mannschaftsführer: Andreas Gypser) hat als neuen Mannschaftsführer den 1.Vorsitzenden. Auch diese ist in ihrer Liga eine Spitzenmannschaft. Die 2.Mannschaft hat in diesem Jahr das Problem, dass mit Speyer-Schwegenheim 2 übermächtige Konkurrenz mit Ambitionen nach ganz oben in der Liga vertreten ist. Wenn es gut läuft, ist zum Saisonende Platz 2 möglich.

Die 3.Mannschaft (Jan Cerny) steht solide da mit einem 3.Platz aktuell. Es gibt öfter Aufstellungsprobleme in dieser Saison aber auch einen guten Mannschaftsgeist.

Die 4.Mannschaft (Ralf Kissel) - so berichtet in Vertretung der 1.Vorsitzende - hat es schwer auch aufgrund mangelhafter Spielbereitschaft der Mannschaftskollegen. Mehrfach konnten wir nicht vollzählig antreten; am Anfang hat das Auffüllen mit Jugendspielern nicht geklappt, läuft aber jetzt besser. Es ist für den Klub, wichtig in der Kreisliga zu bleiben und die 4. Mannschaft beizubehalten.

Die Seniorenmannschaft (Hermann Krieger) spielt wieder um den Titel mit. Von 20 Partien sind drei remis ausgegangen – der Rest wurde gewonnen. In diesem Jahr wird sich erst an den letzten beiden Spieltagen gegen Pirmasens und Frankenthal der Titelkampf entscheiden.

In der Nachwuchsliga hat die 1. Jugendmannschaft zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den 1. Platz belegt, die zweite Mannschaft einen guten Mittelplatz.

4.2 Archivar

Herr Rudolf Arnold ist im letzten Jahr verstorben.

Das Archiv wurde bei Herrn Arnold abgeholt und ist zum Teil im Klub und zum Teil bei Jan Cerny, der das Material sichten wird.

TOP 5: Bericht der Kassenrevisoren

Werner Schwarz und Jochen Bruch waren im vergangenen Jahr die Kassenprüfer. Werner Schwarz stellt den Bericht vor.

Die Kasse und die Belege wurden geprüft. Es gab keine Beanstandungen.

PAUSE - 15 MINUTEN

TOP 6: Aussprache zu den Berichten

Das GM Training für Julius Muckle durch GM Galdunts wird angesprochen, Ist es möglich, dass die Familie sich wieder verstärkt an der Finanzierung mitbeteiligt? Es wird allerdings betont, dass Spenden grundsätzlich freiwillig sind!

Der Klub wird das GM-Training wie bisher fortführen. Eine zweckgebundene Spende, von welcher Seite auch immer, würde einen großen Beitrag leisten und Diskussionen vermeiden.

Dem Klub ist es generell wichtig, dem Vereinszweck entsprechend, seine Talente zu fördern.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Jan Cerny beantragt die Entlastung des Vorstandes: der Kassenwart und der Gesamtvorstand werden einstimmig entlastet.

TOP 8: Neuwahl des erweiterten Vorstandes und der Kassenrevisoren

Als 1. Vorsitzender wird Dr. Andreas Gypser vorgeschlagen. Einstimmig gewählt bei 1 Enthaltung; Dr. Andreas Gypser nimmt die Wahl an

Als stellv. Vorsitzender wird Markus Weber vorgeschlagen. Einstimmig

gewählt; Markus Weber nimmt die Wahl an

Als Kassenwart wird Reiner Junker vorgeschlagen. Einstimmig gewählt; Reiner Junker nimmt die Wahl an

Als Schriftführer wird Johannes Feldmann vorgeschlagen. Einstimmig gewählt bei 1 Enthaltung; Johannes Feldmann nimmt die Wahl an

Als Organisationswart wird Jan Cerny vorgeschlagen. Einstimmig gewählt; Jan Cerny nimmt die Wahl an

Als Spielleiter wird Manfred Derlich vorgeschlagen. Einstimmig gewählt bei 1 Enthaltung; Manfred Derlich nimmt die Wahl an

Als Jugendwart wird Martin Köbsel vorgeschlagen. Einstimmig gewählt bei 1 Enthaltung; Martin Köbsel nimmt die Wahl an

Für das Amt des Frauenwartes findet sich kein Kandidat. Das Amt des Frauenwartes bleibt unbesetzt.

Für das Amt des Pressewartes findet sich kein Kandidat. Das Amt des Pressewartes bleibt unbesetzt.

Als Materialwart wird Yannick Kemper vorgeschlagen. Einstimmig gewählt bei 1 Enthaltung; Yannick Kemper nimmt die Wahl an

Als Bücherwart wird Ralf Kissel vorgeschlagen. Eine schriftliche Erklärung von Ralf Kissel zur Bereitschaft der Kandidatur als Bücherwart liegt vor. Einstimmig gewählt bei 2 Enthaltungen; Ralf Kissel hat schriftlich vorab erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Als Problemschachwart wird Franz Pacht vorgeschlagen. Einstimmig gewählt; Franz Pacht nimmt die Wahl an

Für das Amt des Seniorenwartes findet sich kein Kandidat. Das Amt des Seniorenwarts bleibt unbesetzt

Als Shogiwart wird Oliver Orschiedt vorgeschlagen. Einstimmig gewählt bei 2 Enthaltungen; Oliver Orschiedt nimmt die Wahl an

Die Posten beider Kassenrevisoren müssen neu besetzt werden: Andreas Lambert und Hermann Krieger werden vorgeschlagen. Einstimmig gewählt; Andreas Lambert und Hermann Krieger nehmen die Wahl an

TOP 9: Anträge

Es liegt ein Antrag in Schriftform des 1.Vorsitzenden zur Änderung der Beitragsordnung zum 01.Januar 2019 vor.

Der 1.Vorsitzende stellt für das kommende Jahr den Antrag auf Erhöhung

des Klub-Beitrages um € 1,-- pro erwachsenem Mitglied und Monat. Gleichzeitig sollen die (Ersatz-)Zahlungen für nicht geleistete Küchendienste (Küchendienste werden seit dem Einzug in das neue Klublokal nicht mehr geleistet und nicht mehr eingefordert) abgeschafft werden. Diese beiden Maßnahmen werden sich im Ergebnis ausgleichen. Die neue Regelung soll zum 01.01.2019 in Kraft treten.

Über den Antrag wird abgestimmt: Der Antrag ist einstimmig angenommen

Weitere Anträge liegen nicht vor.

TOP 10: Geschäftsjahr 2018

Reiner Junker stellt den Plan für das Geschäftsjahr 2018 vor. Da wir jetzt zum ersten Mal mit der TWL eine jährliche Abrechnungsperiode erleben, sind die Heizkosten eine Unbekannte.

Es fällt auf, dass die Fixkosten für das Klubheim, die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen inzwischen übersteigen.

Der Klub geht weiter von hohen Einnahmen durch Zuschüsse von der Stadt bzw. den Dachorganisationen aus. Die Spenden der Mitglieder bleiben auch für die kommenden Jahre ein weiteres wichtiges Standbein des Schachklubs.

Das GM-Training für Julius Muckle wird auch in 2018 fortgesetzt, dort müssen wir sehen, wie viel sich deckeln lässt.

Ergebnis der Abstimmung über den Plan zum Haushalt 2018: einstimmig angenommen.

TOP 11: Sonstiges

Der 2. Vorsitzende weist darauf hin, dass die Fenster nach dem Verlassen des Spiellokals unbedingt geschlossen sein müssen. Bei andauernden Verstößen drohen dem Klub Konsequenzen bis hin zu einer möglichen Kündigung des Klubheims. Auch der 1.Vorsitzende wurde bereits mehrfach von seinem Arbeitsplatz in das Klubheim abgerufen, um ein offengelassenes Fenster wieder zu schließen.

Auch nicht ausgeschaltetes Licht ist an der Tagesordnung. Mit Blick auf die Energiekosten wird auch hier zur Aufmerksamkeit jedes einzelnen Klub-Mitglieds, insbesondere wenn man zu den letzten Anwesenden an einem Spielabend gehört, aufgerufen.

Um diese und andere Aufgaben zu erleichtern, wird zeitnah wieder eine „Liste der Aufgaben nach Beendigung des Spielbetriebs“ ausgehängt.

Die Parkplatzsituation auf dem öffentlichen Parkplatz gegenüber der Kirche

hat sich deutlich verschlechtert, seit dort LKWs von GLS über Nacht parken.

Die Mitgliederversammlung wurde vom 1. Vorsitzenden um 22.50 Uhr beendet.

Gezeichnet:

Dr. Andreas Gypser

Dipl.-Psychologe Reinhardt Fischer

1. Vorsitzender

Schriftführer

4. Frankenthaler Weihnachtsopen

Das 4. Frankenthaler Weihnachtsopen wurde in drei nach DWZ getrennten Turnieren gespielt. Es fanden sich 175 Teilnehmer ein, auch unser Klub war in allen drei Gruppen vertreten. Die Spielbedingungen waren wie jedes Jahr ausgezeichnet, genau wie die Turnierorganisation.

Im C-Open tummeln sich erwachsene Späteinsteiger und junge Talente mit teilweise einstelligem Lebensalter. Es ist eine schöne Sache beim Schach, dass so unterschiedliche Spieler in einen sportlichen Wettbewerb treten können. In diesem Turnier erreichte Nick Morgenthaler 2 Punkte.

Claus Petschik, Ralf Kissel, Reinhardt Fischer waren allesamt in der unteren DWZ-Hälfte des B-Turniers gesetzt, und bekamen dementsprechend in der ersten Runde stärkere Gegner zugelost. Ralf musste eine Niederlage gegen die Nummer 1 der Setzliste quittieren, holte aber aus den restlichen 6 Partien noch 3 Punkte. Die beiden anderen konnten jedoch ihre Partien gewinnen.

Durch 3 Niederlagen in der Schlussrunde wurde die Bilanz etwas getrübt, aber zumindest Reinhardt durfte sich über einen DWZ-Zuwachs freuen.

29 Fischer Reinhardt 3,5 , 45 Kissel Ralf 3,0, 46 Petschick Claus 2,5

Yannick Kemper, Johannes Feldmann und Andreas Lambert waren im A-Open am Start, wobei Yannick mit DWZ 1867 nur knapp über der Rating-Grenze lag. Am Ende war er der einzige von uns, dessen Elo-Verlust im einstelligen Bereich blieb. Das Gute daran : Nächstes Jahr kann es eigentlich nur besser werden. Zur Tabelle : Johannes hat nur 6 Runden gespielt, also 2,5/6

16 Lambert Andreas 4,0, 42 Feldmann Johannes 2,5, 52 Kemper Yannick 2,0

Andreas Lambert

Mannschaftsmeisterschaft 2017/ 2018

1. Rheinland-Pfalzliga 2017/ 2018

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SK Frankenthal	X	2½	6	4½	5	4½	4½	4½	5	5½	16	42
2	Sfr.Heidesheim	5½	X	4	5½	3	4½	5½	6½	5½	5½	15	45½
3	SK 1912 Ludwigshafen	2	4	X	4½	4½	6	4½	4½	5½	7	15	42½
4	Sfr.Mainz 1928	3½	2½	3½	X	4	4	4½	4½	5½	6½	10	38½
5	SK Landau II	3	5	3½	4	X	4	3½	5½	4	6½	9	39
6	SV Koblenz 03/25 II	3½	3½	2	4	4	X	5	5	4	6	9	37
7	SC Pirmasens 1912	3½	2½	3½	3½	4½	3	X	2	6½	4	5	33
8	TSV Schott Mainz II	3½	1½	3½	3½	2½	3	6	X	4	5	5	32½
9	SC Wittlich 1947	3	2½	2½	2½	4	4	1½	4	X	2½	3	26½
10	SC Heimbach-Weis	2½	2½	1	1½	1½	2	4	3	5½	X	3	23½

Einzelergebnisse

Bruch 1,5/3, Muckle, J. 3/8, Feldmann 4/6, Johann 5/9, Junker 6,5/8, Lambert 5,5/9, Simon, R. 4,5/6, Eßwein 4,5/7, Muckle, R. 4/8, Gypser 1/2, , Kemper 2/3, Villing 1/3.

1. Pfalzliga 2017/ 2018

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SG Speyer-Schwegenheim II	X	6	7½	6½	8	6½	7	7	7	5	18	60½
2	SK 1912 Ludwigshafen II	2	X	5	3	7	4½	4½	4½	5½	6½	14	42½
3	SC 1975 Bann	½	3	X	2½	6	6	5	4½	4½	5½	12	37½
4	SC Schifferstadt	1½	5	5½	X	2½	3½	5½	4	5½	5	11	38
5	SK Landau III	0	1	2	5½	X	5	2	5	5	4	9	29½
6	SC Niedermohr-Hütschenh.	1½	3½	2	4½	3	X	3½	6½	7	5½	8	37
7	SC 1926 Haßloch	1	3½	3	2½	6	4½	X	3	4½	3½	6	31½
8	SC Ramstein-Miesenbach	1	3½	3½	4	3	1½	5	X	4	4½	6	30
9	SK Zweibrücken	1	2½	3½	2½	3	1	3½	4	X	5½	3	26½
10	SC Pirmasens 1912 II	2	1½	2½	3	4	2½	4½	3½	2½	X	3	26

Einzelergebnisse

Gypser 4,5/7, Kemper 4,5/6, Villing 2,5/5, Kelchner 4,5/7, Wetzel 2,5/7, Böhler 3/8, Murseli 2,5/8, Krieger 6,5/9, Vohmann 4,5/5, Misini 2,5/3, Derlich 2/3, Kissel 1/2, Keßler 1/1, Gajic 1/1.

Bezirksliga Nord/Ost 2017/ 2018

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SK Altrip	X	5	5	5	6	5	5	6	6	+	18	51
2	ESV 1927 Ludwigshafen	3	X	3½	3½	6½	4½	5	5½	5	5½	13	42
3	SC 1926 Haßloch II	3	4½	X	4	4	2	5½	5	2	5½	10	35½
4	TG Waldsee	3	3½	4	X	3	5	4	3½	5	4½	9	35½
5	SK 1912 Ludwigshafen III	2	1½	4	5	X	3½	4½	5	4	4	9	33½
6	SV Worms 1878 III	3	3½	6	3	4½	X	3	4½	4½	3½	8	35½
7	SC 1997 Lamsheim III	3	3	2½	4	3½	5	X	2	5	4½	7	32½
8	Schachhaus Ludwigshafen	2	1½	3	4½	3	3½	6	X	4½	3	6	31
9	SC Schifferstadt III	2	3	6	3	4	3½	3	3½	X	6½	5	34½
10	SK Bobenheim-Roxheim	-	2½	2½	3½	4	4½	3½	5	1½	X	5	27

Einzelergebnisse

Zielenski, H. 3,5/6, Larsch, A. 3,5/9, Derlich 4/6, Keßler 2,5/5, Cerny 3/8, Petschick 3,5/8, Zielenski, N. 1/5, Ullrich 5,5/8, Buchäcker 0,5/1, Fischer, R. 2,5/6, Göcülü 1,5/3, Beyer 0/2, Köbsel 1,5/2, Kissel 1/1.

Kreisliga 2017/ 2018

		1	2	3	4	5	6	7	MP	BP
1	Post SV Neustadt III	X	1½	4	3½	4½	4	3	9	20½
2	SC Bad Dürkheim	4½	X	2½	3½	3	3	4½	8	21
3	SC Schifferstadt IV	2	3½	X	2½	1½	3½	6	6	19
4	SV Worms 1878 VI	2½	2½	3½	X	4	3½	2½	6	18½
5	SK 1912 Ludwigshafen IV	1½	3	4½	2	X	3	3½	6	17½
6	SC 1997 Lamsheim IV	2	3	2½	2½	3	X	4	4	17
7	TG Waldsee II	3	1½	0	3½	2½	2	X	3	12½

Einzelergebnisse

Kissel 3,5/5, Schneekloth 4/6, Köbsel 3/6, Küver, Be. ¼, Küver, Ba. 2/4, Halabi 0/1, Schwarz 1/1, Rittersbacher 1/1, Wille, M. 1/3, Morgenthaler 0/1, Frese, E. 0/1, Gajic ½.

Wendepunkte der Schachgeschichte 8

"Heut komm ich, heut geh ich auch und morgen ist es dann vorbei. Vielleicht bleib ich auch."

Nena, Fragezeichen

"Nichts gibt so sehr
das Gefühl der Unendlichkeit
als wie die Dummheit."

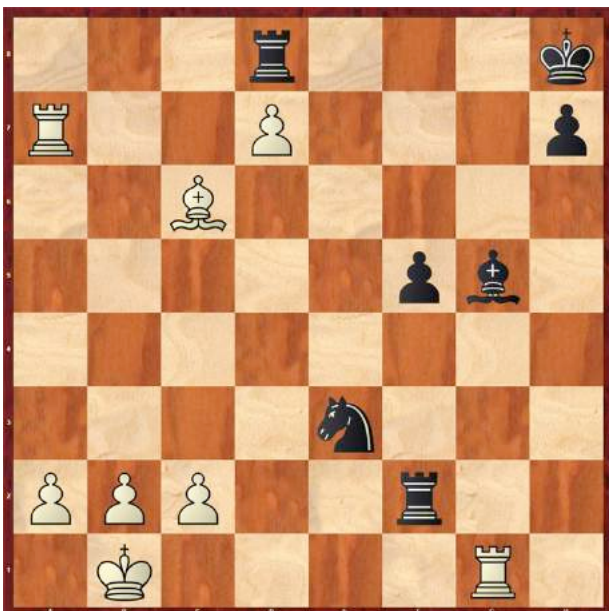
Ödön von Horvath, Geschichten aus dem Wiener Wald

"Weil es allen zum Weinen war, klatschten sie zu lange."

Herta Müller, Herztier

Eine übliche Annäherung an das Phänomen der Zeitgeschichte ist die Idee, diese mit den "noch Lebenden" gleichzusetzen. Zeitgeschichtlicher als das im Frühjahr in Berlin gespielte Kandidatenturnier geht es wohl nicht.

Bekanntlich konnte sich Fabiano Caruana durchsetzen und den Weltmeister Magnus Carlsen herausfordern. Auch bei diesem sehr hochklassigen Turnier gab es wieder dramatische Wendungen und Ungenauigkeiten. Ex-Weltmeister Wladimir Kramnik, der eine Wild Card bekommen hatte, startete furios mit 2,5 aus 3 und hatte in Runde 4 Weiß gegen Caruana. Es kam zu einer offenen Feldschlacht. Bei einem Sieg Kramniks, der zuvor Levon Aronian in einer Jahrhundertpartie auseinandergenommen hatte, hätte er sich wohl entscheidend absetzen können. Nach der folgenden Niederlage kam er nicht mehr in die Gänge und Caruana trumpschte groß auf.



In einer Russischen Partie hatte Kramnik eine Figur geopfert, um dafür einen gefährlichen Freibauern zu bilden. Sein letzter Zug war **33.**

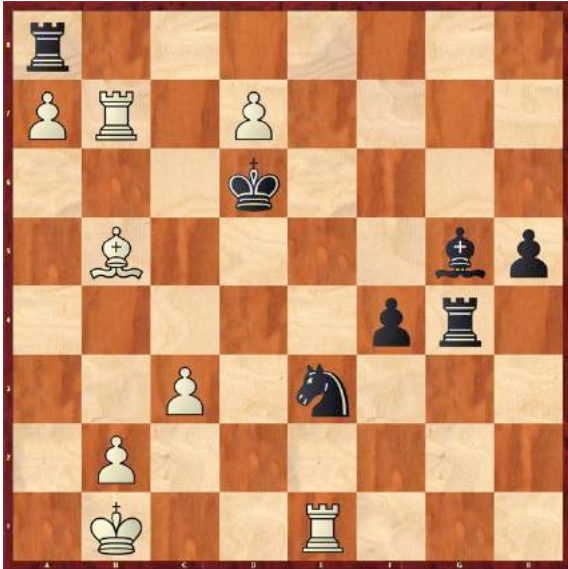
Tg1. Bis dahin spielte Caruana fehlerlos, doch hier verpasste er den Gewinn mit **33....h6?**

Deutlich stärker war einfach **33....Txc2** und falls **34. Txg5** kommt **Txc6.**

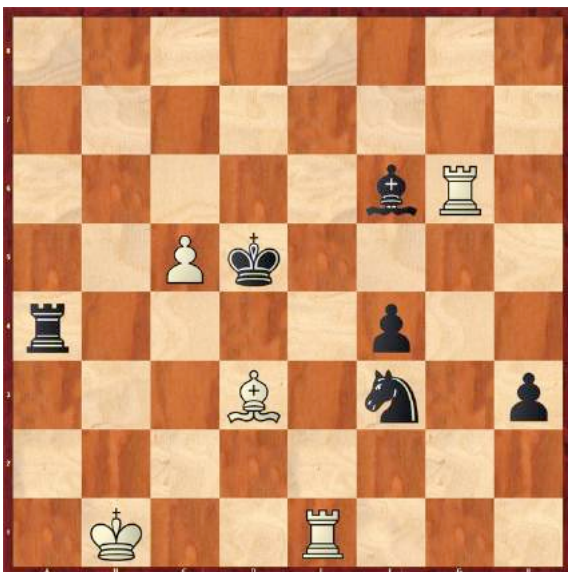
34. Tc7! Kg7 (**Txc2** geht jetzt nicht mehr wegen **Txg5 hxg5 Tc8**) **35. a4 Kf7 36. Lb5 Ke7 37. a5 Tf4 38. c3**

Kd6 39. Tb7 Tg4 40. Te1 f4 41. a6 Die Zeitkontrolle ist geschafft, aber die schwarze Stellung schon sehr kritisch. Die weißen Freibauern sind sehr stark. **41....h5 42.a7 Ta8**

43. b4? Das kostet ein sehr wichtiges Tempo! Viel stärker und wohl zum



Stellung nach 42. ... Ta8



Stellung nach 58. ... Sf3!

Gewinn ausreichend war 43. c4! h4
 44. c5+! bei 44....Kxc5 erfolgt 45.
 Tc1+ Kd6 46. Tc8 mit Turmgewinn.
43....h4 44. c4 h3 45. c5+ Ke5 46.
Tb8? ungenau und falsch berechnet -
 vorzuziehen war 46. Lc6! **46....Txa7**
47. Tg8 Lf6! 48. d8D verbunden mit
 heftigem Kopfschütteln. 48. Tg4
 scheitert an Kf5 mit Mattdrohung auf
 a1. Das hatte Kramnik nicht gesehen.
48....Lxd8 49. Tg4 Lf6 50. Tg6 Tb7
51. Le2 Txb4+ 52. Ka2 Sc2 53. Tc1
Sd4 54. Ld3 Ta4+ 55. Kb1 Sb3 56.
Te1+ Kd5 57. Kc2 Sd4+ 58. Kb1?!
 (besser war Kc1, um auf Ta1+ Lb1
 spielen zu können) **58....Sf3!**

Hier griff Kramnik in großer Zeitnot
 fehl **59. Td1 ??** Zum Remis gereicht
 hätte 59. Txf6 Sxe1 60. Lf1 h2 61.
 Th6. **59....Ta1+ 60. Kc2 Txd1 61.**
La6 Falls 61. Kxd1 h2 62. Th6 Lh4
 und der Bauer läuft ins Ziel.
61....Td2+ 62. Kc1 Lb2+ 63. Kb1
Kxc5 64. Lb7 Se5 65. Tf6 f3 66. Tf5
f2 und 0:1.

Ralf Kissel

Turniersplitter

Dieter Villing konnte beim Seniorenopen in Bad Bertrich Anfang Dezember 2017 mit 6 / 9 Punkten einen tollen Erfolg verbuchen! Mit seiner Leistung von 2211 konnte er einen DWZ Zugewinn von 44 Punkten verbuchen!

Beim 25. Bensheimer Active Chess Open waren wir mit drei Spielern vertreten: Andreas Gypser überzeugte mit 8 aus 11 und landete auf Platz 6 von 106 Teilnehmern in den Preisträngen. Andreas Lambert holte 6.5 Punkte und Karlheinz Esswein kam mit 5.5 Punkten ins Ziel.

Beim diesjährigen Schlosspark Open in Wiesbaden landete Julius Muckle mit 5,5 aus 7 auf dem 5. Platz. Vor ihm platzierten sich lediglich die drei punktlichen Großmeister mit 6 Punkten. Ein starkes Resultat!

Pfalz Open 2018

Vom 09.02. bis zum 13.02. wurde in Neustadt an der Weinstraße in inzwischen bewährter Konstellation das 9. Pfalz Open zur Austragung gebracht. Mit einer Gesamtzahl von 512 Teilnehmern wurde nach eigenem Bekunden ein neuer Rekord erzielt. Von den Turniergruppen A (9 Runden), B und C (jeweils 7 Runden) war insbesondere die erste international besetzt, regelrechte Delegationen kamen aus Belgien, China und Polen. Unser Verein war mit fünf Spielern am Start.

Favorit im Turnier A war der Ungar Ferenc Berkes (Weltranglistenposition 74), der freilich keine großen Risiken auf sich nahm und nach gediegenem Spiel den geteilten zweiten Rang erreichte. Mit einem halben Punkt Vorsprung gewann der in letzter Zeit erfolgreiche junge Großmeister Toms Kantans. Vor der Schlussrunde hatte, eigentlich überraschend, IM Christopher Noe (SC Eppingen) vorne gelegen. Er wurde jedoch von Kantans in einem originellen Endspiel (vier Bauern gegen die Dame) besiegt.

Die beste Platzierung der teilnehmenden Zwölfer erzielte Julius Muckle als 47. mit 5,5/9. Julius positionierte sich mit anfänglichen 3,5/4 im Verfolgerfeld und konnte in der 5. Runde ein schlechteres Endspiel gegen den Großmeister Nikola Nestorovic halten, was auf eine positive Entwicklung der Spielstärke hindeutet. Leider verlor er in der vorletzten Runde unglücklich, so dass kein noch besseres Resultat herausprang.

Auch ich (5/8) erzielte ein Ergebnis von +2. Ich konnte die zweite Runde nicht mitspielen (wurde aber irrtümlich trotzdem ausgelost) und stieß erst später wieder zum Geschehen. Danach lief es ziemlich gut, so konnte ich montags den jungen indischen FM Madhan Barath in einer dramatischen Partie schlagen. Insgesamt holte ich gegen die Spieler mit besserer Zahl fünfzig Prozent.

Ein starkes Turnier spielte Yannick Kemper (4,5/9), wenn man bedenkt, dass alle Gegner mindestens 200 Elo mehr hatten! Yannick gewann in der ersten und dritten Runde und konnte auch in seinen Remispartien gut mithalten.

Letzteres gilt auch für Richard Muckle (3/9), der zwar im Unterschied zu Yannick noch keinen Partiegewinn verbuchte, aber durchaus auch im Rahmen seiner Rating-Erwartung agierte.

Das wiederum gilt ebenso für unseren Mann im B-Turnier, Ralf Kissel (3,5/7).

Johannes Feldmann

Himmelfahrts-Open in Ludwigshafen

Beim erstmalig ausgerichteten Ludwigshafener Himmelfahrtsopen (<http://ludwigshafener-himmelfahrtsopen.de/>) nahmen Leo Heimann im B-Turnier, Yannick Kemper und Andreas Lambert im A-Turnier teil. Spielbedingungen (viel Platz auf und zwischen den Tischen !) und Verpflegung waren gut, wie es aufgrund des erfahrenen Teams nicht anders zu erwarten war. Bei einer Erstauflage kann der Veranstalter mit 80 Teilnehmern durchaus zufrieden sein. In den geräumigen Saal hätte auch die doppelte Anzahl bequem reingepasst.

Leo wurde im B-Turnier (bis DWZ 1800) Fünfter, er spielte in der Schlussrunde am Spitzenbrett und verlor gegen den späteren Turniersieger Daniel Kuhn aus Landau.

Das A-Turnier lief für uns weniger gut, wir beendeten das Turnier mit 2,5/7 auf Platz 21 und 22, wobei Yannick in der letzten Runde auch noch umsonst kam, da sein Gegner nicht erschien.

In Hassloch spielten dieses Jahr Yannick Kemper (A-Turnier) und Klaus Petschick (B-Turnier) mit. Yannick holte 3.5 / 7 und gewann einige DWZ zurück! Klaus Petschick holte den 2. Preis in der Kategorie DWZ <1600 mit

Die 12er und Magnus Carlsen

Magnus Carlsen, der gerade in London seinen Weltmeistertitel erfolgreich verteidigt hat, nahm zum Anfang seiner Schachkarriere mehrmals bei den Offenen Bayerischen Meisterschaften in Bad Wiessee teil, damals schon und heute auch noch eines der größten und schönsten Open in Europa.

Im Jahr 2000 hatte Magnus, damals 9 Jahre alt, noch keine ELO-Zahl und holte 4,5 Punkte. Damit landete er deutlich hinter unseren beiden Schachfreunden Andreas Gypser und Karlheinz Eßwein, die je auf 5,5 Punkte kamen. Ein Jahr später holte der heutige Weltmeister mit 10 Jahren schon 5,5 Punkte- gleichviel wie Andreas Gypser und einen halben Punkt mehr als Karlheinz Eßwein.

Da kann man mal sehen, was möglicherweise schachlich dringewesen, wenn die beiden zu dieser Zeit 25 Jahre bzw. 40 Jahre jünger gewesen wären!

+++ Letzte Meldung +++

Wolfgang Vohmann wird Klub-Blitzmeister 2018

Souverän gewann Wolfgang Vohmann das diesjährige Monatsblitzen (Dr. Karl-Thurner Gedächtnisturnier). Bereits im Oktober stand er als Gesamtsieger fest und trägt sich damit erstmals in die Siegertafel im Klub ein.

Pfälzisches

im Deutschen Schuhmuseum Hauenstein

Sportmuseum

- › Die Geschichte des Pfälzischen Sports
- › Über 600 Exponate auf 250 Quadratmetern
- › Filme, Fotos & Trophäen

Turnstraße 5
76846 Hauenstein
Öffnungszeiten
täglich von 9:30 – 17 Uhr
Dezember bis Februar
Mo – Fr 13 – 16 Uhr
Sa & So 10 – 16 Uhr
www.museum-hauenstein.de



Foto: Anika Sportbund Pfalz



Die Besten in der Pfalz und Rheinland-Pfalz bei den Senioren : von links nach rechts: Dieter Villing, Hans Kelchner, Mannschaftsführer Hermann Krieger, Karlheinz Eßwein und Dieter Giesen



OB Jutta Steinruck läßt sich von unserem 1. Vorsitzenden Shogi zeigen



Unser Neuzugang in der 2. Mannschaft: Internationaler Meister Nderim Saraci